



Pfarrei St. Michael
Mitten in Mering



„Der Michl“

Pfarrbrief - Herbst 2022

St. Michael, Mering
Mariä-Himmelfahrt, St. Afra
St. Johannes Baptist, Meringzell



Liebe Meringer, liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei St. Michael!

Die letzten Worte eines Menschen sind oft so etwas wie sein Vermächtnis. Sir Arthur Canon Doyle zum Beispiel, Arzt, Schriftsteller und der Erfinder von Sherlock Holmes, richtete mit seinem letzten Atemzug das Wort an seine Frau Jean Lecki und sagte: „Du bist wunderbar!“

Auch von Jesus sind kurz vor seiner Himmelfahrt seine letzten Worte überliefert, quasi sein Vermächtnis. Wenn man etwas wörtlicher aus dem griechischen Ur-

text übersetzt, heißt es in Mt 28,19-20: „Darum *gehend* **macht zu meinen Jüngern** alle Menschen *taufend* im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und *lehrend* alles zu befolgen, was ich Euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Für mich war diese Beobachtung ein richtiges Aha-Erlebnis! Jesus listet hier nicht vier Aufträge aneinander auf und die Jünger sollen schauen, was davon sie schaffen. Sondern im Vermächtnis Jesu gibt es nur ein Hauptverb, einen Hauptauftrag – und der lautet: **Macht Jünger!** Die anderen drei Verben bewegen sich als Partizipien wie Satelliten um dieses eine Hauptverb herum – quasi als Weg, wie sie dieses Hauptziel erreichen können.

In der katholischen Kirche in Deutschland füllen wir die drei Satelliten-Aufträge Jesu gut aus: wir gehen zu vielen Menschen, die Hilfe brauchen (das meint die Diakonie), wir taufen sehr viele Kinder (das steht für die Liturgie), wir lehren an Schulen und in Predigten (das steht für die Verkündigung). Alle drei Dienste sind die sogenannten Grunddienste der Kirche. Die jedoch sind kein Selbstzweck, sondern dienen einem Ziel: Jünger machen.

Das griechische Verb „Jünger machen“ heißt *matetoisate*, was wörtlich übersetzt *Lehr-ling* bedeutet. Ein Jünger ist ein Lehrling Jesu, der sein ganzes Leben damit beschäftigt ist, immer tiefer in diese Beziehung zum Herrn hineinzuwachsen.

Ich lade Sie ein, dieses „Jünger machen“ in Mering wiederzuentdecken. Lasst uns Schritt für Schritt eine einladende Pfarrei werden, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichsten Lebenslagen hilft, ein Jünger oder eine Jüngerin Jesu zu werden und hier in St. Michael eine echte Heimat zu finden. Erste Schritte dazu können sein: der Donnerstag Abend, der Sonntag+, der Neulandkurs – auf den kommenden Seiten erfahren Sie mehr...

Ihr Pfarrer Dr. Florian Markter

Inhalt

Kirche in Mering

Neues aus Mering	4
Liturgie	10
Kirchenmusik	11
Bücherei	12

Jung in Mering

Kinderseite	14
Kindergottesdienst	17
Kindergarten	18
Ministranten	22

Menschen in Mering

Wir stellen vor: Kaiser Heinrich II., der Heilige	26
Wir stellen uns vor: B.B.B. trifft G-G-K	32

Aktuell in Mering

Berichte aus den Gruppierungen	34
Vorankündigungen	44
Aktuelle Projekte	53

Termine in Mering

Gottesdienste	62
Termine	65
Adressen	70

IMPRESSUM	67
-----------------	----

Ein besonderer Sonntag: der Sonntag+



Liebe Mitchristen!

Der Sonntag ist für uns Christen der wichtigste Tag der Woche. „Ohne Sonntag können wir nicht leben“ – so formulierte es bereits im Jahr 304 Emeritus, der trotz des kaiserlichen Verbots seine Brüder und Schwestern, die Christen, eingeladen hatte, bei ihm Gottesdienst zu feiern. Weil sie an dieser Haltung trotz Folter festhielten, wurden sie alle unter Kaiser Diokletian ermordet.

„Ohne Sonntag können wir nicht leben“ – das galt für Christen aller Generationen. Auch für uns als Pfarrgemeinde St. Michael ist der Sonntagsgottesdienst das Zentrum all unseres Tuns.

Um uns dieses große Geschenk wieder bewusst zu machen, wird es ab Advent

2022 einmal im Monat einen besonderen Gottesdienst geben. Wir nennen ihn **Sonntag+**, weil er mehr bietet als einen „normalen“ Sonntagsgottesdienst. Er findet um 10.30 Uhr in St. Michael statt.

Was ist der Sonntag+?

Ein zu Herzen gehender Gottesdienst
... mit der spürbaren Gegenwart Gottes
... mit zu Herzen gehender Musik
... mit einer bewegenden Predigt
... mit vielen Ministrantinnen und Ministranten
... mit Beziehung, Begegnung und Gesprächen
... mit neuen Leuten
... mit der Möglichkeit zu einem neuen Anfang
...mit Brunch und Kaffeepause

Je nach Coronalage und Raummöglichkeiten:

- mit Kinder- und Jugendprogramm
- mit einer Vertiefung des Glaubens für Erwachsene

Wer ist eingeladen?

Jeder, der den katholischen Glauben entdecken und vertiefen will, ist willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wozu dient der Sonntag+?

Der Sonntag+ ist der zentrale Gottesdienst der Pfarrei St. Michael, an dem die Vision der Pfarrgemeinde erlebbar wird. An ihm wird der lebendige, dreifaltige Gott erfahrbar. Der Sonntag+ fördert eine Vertiefung des Glaubens für alle, die aktiv in der Pfarrei beheimatet sind. Er ist aber v.a. für Erstkommunion-, Firm- und Tauffamilien, für alle, die sich auf die Eheschließung vorbereiten sowie für Neuzugezogene ein Beziehungssonntag, um in die Beziehung zu Gott, in den katholischen Glauben und in die Pfarrei hineinzuwachsen und selber ein Jünger Jesu zu werden.

Wann findet der Sonntag+ statt?

Wann	Thema
27.11.22	Advent – Gott kommt in die Welt.
08.01.23	Taufe – Du bist ein Königs-kind.
05.02.23	Gebet – Einfach mit Jesus reden.
05.03.23	Leiden und Tod – Den Weg mit Jesus gehen.
07.05.23	Maria – Unsere himmlische Mama.
18.06.23	Eucharistie – Mit Jesus an einem Tisch
16.07.23	Nachfolge – Jesus ähnlich werden.

Wie läuft der Sonntag+ ab?

10.30 Uhr	Opening: Begrüßung, Lied, Einstimmung, Gebetsanliegen
10.45 Uhr	Sonntagsgottesdienst für alle
11.45 Uhr	Connect-Brunch/Kaffee

Neueste Nachrichten aus unserer Pfarrei direkt auf Ihr Handy mit der **MICHAELS-APP!**

Mehr unter www.mitten-in-mering.de/app



Sebastian Eble: Der neue Pastoralassistent stellt sich vor



„Gott lieben heißt: sich zu Gott auf die Reise machen. Diese Reise ist schön.“

(Johannes Paul I)

Hier also, im wunderschönen Wittelsbacher Land, darf meine Reise weitergehen. Kommenden September werde ich meine dreijährige Tätigkeit als Pastoralassistent in Ihrer Pfarrei beginnen.

1998 in Ulm geboren, wuchs ich in Starnberg und den größten Teil meiner Kindheit in Neu-Ulm auf. Dort ging ich zur Schule und durfte schon früh den großen Wert einer Pfarrei erleben – durch Ministrieren, Jugendarbeit usw.

Im Wintersemester 2017/18 begann mein Studium der katholischen Theologie an der kath.-theol. Fakultät der Universität Augsburg, das ich als sehr bereichernd empfand.

In derselben Zeit lernte ich meine wunderbare Frau kennen. Wir heirateten 2020 in Augsburg, das uns mittlerweile zu einer echten Heimat geworden war. Im Februar dieses Jahres erblickte unsere Tochter das Licht der Welt.

Ich freue mich schon sehr, diese Reise zu Gott zusammen mit meiner Familie ins beschauliche Mering zu machen.

Die Zeit mit Ihnen, geprägt von Begegnungen, Austausch und Erfahrungen – ich erwarte diese Reise, die ich gerne zusammen mit Ihnen unternehmen möchte, voller Spannung und Freude!

Nach 2-jähriger Pandemie-Pause wieder Taufcafé in Mering



Nachdem das Taufcafé 2020 ausfallen musste, fand im letzten Jahr in der Kirche Mariä Himmelfahrt eine Andacht für alle 2019 und 2020 Getauften statt. Heuer nun konnte Diakon Tino Zanini wieder 65 Familien, überwiegend aus Mering, in das Evangelische Gemeindehaus einladen, die ihr Kind/ihre Kinder im Jahr 2021 taufen ließen. Enttäuschend war, dass sich von diesen 65 Familien nur 16 die Mühe machten, überhaupt zu antworten. Umso mehr freute sich Diakon Zanini mit seinem Helfer*innenkreis, dass 13 Familien mit ihren Kindern und teilweise Paten zusagten.

Nach einer kurzen Andacht und dem Einzelsegen für jedes Kind gab es einen gemütlichen Austausch der jungen Eltern bei Kaffee, Tee und Kuchen. Während die Kinder spielten, konnten sich die Eltern an

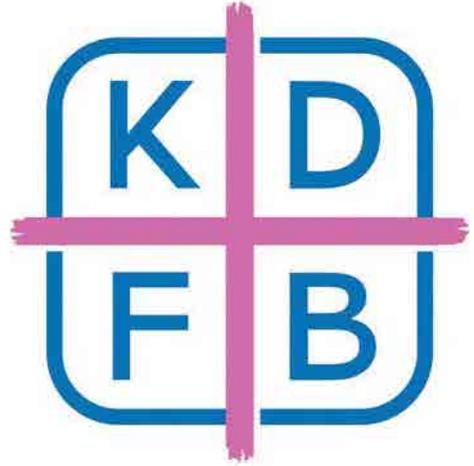
einem Büchertisch der Meringer Bücherei über Themen rund um den Glauben, Kindergebete, aber auch Wanderungen und Kochen mit Kindern informieren. Das Taufcafé will vermitteln, dass die Kirche nicht wie ein Supermarkt nur „zur Abholung der Sakramente“ da ist, sondern die Pfarrgemeinde St. Michael, Mering, für die Menschen in allen Lebenslagen da sein und ihnen Heimat geben will. Gleichzeitig soll das Treffen für das gegenseitige Kennenlernen der jungen Familien genutzt und neue Bekanntschaften geschlossen werden. In seiner kurzen Ansprache ermutigte Diakon Zanini die Eltern, ihre Kinder als großes Geschenk zu sehen, sie mit dem Glauben auch in der Praxis vertraut zu machen und sie aber zu gegebener Zeit loszulassen, damit sie ihren eigenen Weg gehen können.

Verbände wie der KDFB sind Garant für stabile Gesellschaft

Frauenbund fordert: Übungsleiterpauschale für Vorstände/ Parité auf Wahllisten/Mehr Rechte für Räte

„Der Katholische Deutsche Frauenbund Landesverband Bayern (KDFB) wird sich dafür einsetzen, dass der Übungsleiterfreibetrag auch auf die Tätigkeit in Vorstandsämtern von gemeinnützigen Vereinen ausgeweitet wird,“ so Birgit Kainz, die neue Vorsitzende des KDFB-Landesverbandes bei der Delegiertenversammlung am Wochenende in Augsburg. Die Delegierten des größten bayerischen Frauenverbandes haben verschiedene Anträge an Politik und Kirche verabschiedet mit dem Ziel der Gleichstellung von Frauen: Das Themenspektrum beginnt bei der paritätischen Besetzung der Wahllisten für die Landtagswahl 2023, reicht über garantierte Rechte für gewählte Räte in der Kirche bis zum Schutz der bäuerlichen Landwirtschaft vor Landraub.

Ursula Münch, die Direktorin der Politischen Akademie in Tutzing, analysierte in ihrem Vortrag „Wert der Verbände im gesellschaftlichen Wandel“: Die dramatischen Veränderungen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen könnten die Arbeit von Verbänden erschweren. Münch sagte: „Es zeigt sich aber auch: Gerade in Zeiten großer Verunsicherung sind Strukturen, inhaltliche Angebote und das Netzwerk von Verbänden wie dem KDFB wichtiger denn je. Verbandsarbeit, die mit der Mo-



dernisierung der Gesellschaft mithält, gibt Individuen Halt und wirkt gesellschaftlich stabilisierend.“ Tanja Pichlmeier, neue stellvertretende Landesvorsitzende des KDFB stuft deshalb die Forderung der Delegierten, mehr Personen die Übungsleiterpauschale und damit einen höheren Steuerfreibetrag zu gewähren, als sehr wichtig ein: „Sonst wird es immer schwieriger, junge Frauen zu finden, die Ehrenamt noch leisten können.“

Mit Blick auf die Landtagswahl 2023 geht der Aufruf des KDFB an die Parteien, für mehr Gleichstellung im Parlament und in ihren eigenen Strukturen zu sorgen. Bei der Aufstellung der Wahllisten sei auf paritätische Besetzung zu achten. Gerade bei Neubesetzung eines Stimmkreises sollen Frauen aufgefordert und motiviert werden, sich aufstellen zu lassen. „Der KDFB

will, dass die demokratischen Parteien in Bayern alle Möglichkeiten nutzen, Frauen in der Politik zu stärken“, so die Landtagsabgeordnete Carolina Trautner, jetzt auch stellvertretende KDFB-Landesvorsitzende.

Frauen bestellen weltweit hauptverantwortlich das Land und sichern somit die Ernährungslagen. Bodenspekulation und Landraub sind weltweit aktuelle Themen, denn Grund und Boden lassen sich nicht vermehren. „Dort wo er fruchtbar oder lukrativ ist, wird er zum knappen Gut und Spekulationsobjekt“, so Sabine Slawik, wieder zur stellvertretenden Landesvorsitzende des KDFB gewählt. „Deshalb wollen wir, dass politische Entscheidungsträger darauf hinwirken, dass in Ländern, in denen Investoren unter deutscher Beteiligung Land aufkaufen, diese Käufe genau geprüft werden, um die ansässigen bauerlichen Familienbetriebe zu schützen. Es muss darauf hingewirkt werden, dass Wohnheitsrecht in verbrieftes Recht umgewandelt wird und somit Rechtssicherheit herrscht.“

„Vor allem wir Frauen halten das soziale und das kirchliche Miteinander vor Ort am Laufen,“ analysiert Anne-Marie Ederer, neu in den KDFB-Landesvorstand gewählt. „Lai*innen prägen zwar das Leben der Kirche als Mitglieder von Räten; ein Mitbestimmungsrecht haben sie jedoch nicht.“ Das soll sich nach Ansicht des KDFB ändern: Die gewählten Räte müssten mit Entscheidungskompetenzen ausgestattet werden. Ederer betont: „Für uns als KDFB kann nur eine Kirche, in der Lai*innen und Kleriker auf Augenhöhe kirchliches

Leben gestalten, eine glaubwürdige und zukunftsfähige Kirche sein.“

Augsburg/München, 25.07.2022
Pressemitteilung

Der Katholische Deutsche Frauenbund Bayern ist mit 150.000 Mitgliedern der größte Frauenverband des Freistaats. Gegründet 1911 von Ellen Ammann, setzt er sich aufbauend auf dem Fundament des christlichen Glaubens in vielfältigen Aktivitäten für Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen in Kirche, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ein. Zum Landesverband Bayern gehören außerdem das Bildungswerk, der VerbraucherService, das Familienpflegewerk und die Landfrauenvereinigung.

Kontakt:

Ulrike Müller-Münc

Referentin Öffentlichkeitsarbeit

mueller-muench@frauenbund-bayern.de

Tel. 089 / 28 623 721

25 Jahre feiert Mering das 72-Stunden-Gebet



Es ist ein stolzes Jubiläum. Vor 32 Jahren fand sich um den damaligen Kaplan Ulrich Fink eine kleine Gruppe zusammen, die davon überzeugt war: Jesus ist es wert, in der Eucharistie angebetet zu werden. Aus diesem Kreis heraus entstand vor 25 Jahren das 72-Stunden-Gebet. Im Blick auf das Hochfest der Unbefleckten Empfängnis am 08.12. starteten die Beter und Beterinnen am 05.12.1997 erstmals diese besondere 72stündige Anbetungszeit. Tag wie Nacht – immer war jemand vor dem Allerheiligsten Sakrament. Gerade nachts, so sagen das viele Beter, ist die eucharistische Anbetung eine besondere Erfahrung, weil man sich der Hl. Familie sehr verbunden fühlt: „...alles schläft, einsam wacht...“

Wir sind froh und dankbar, dass es nun seit 25 Jahren Beterinnen und Beter ge-

geben hat und gibt, die vor Jesus ihre Zeit verbringen, die die vielen Anliegen der Menschen in Mering Jesus hinhalten und um seinen Beistand und Segen bitten.

Und auch das Marienhochfest „der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ am 08.12. rückt so in ein besonderes Licht: denn Gott hat sich Maria erwählt und sie makellos erschaffen, damit er in Jesus Wohnung unter den Menschen nehmen kann. Und diese Gegenwart Gottes setzt sich fort in der Eucharistie, in der eucharistischen Anbetung.

Wir freuen uns, dass zu diesem 25jährigen Jubiläum Weihbischof Florian Wörner nach St. Michael kommt. Ich lade Sie herzlich ein, diese festlichen Tage mit uns zu feiern und sich auch als Beterin und Beter

vom 05.12.-08.12. in die Listen einzutragen, die in der Kirche rechtzeitig ausliegen werden. Einfach weil Jesus es wert ist, angebetet zu werden.

Der **Gebetsabend am 08.12.** findet wie jeden Donnerstag folgendermaßen statt:

18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Hochamt zum Hochfest mit Weihbischof Florian Wörner und mit besonderer musikalischer Gestaltung

20.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 20.30 Uhr)

Unsere Anbetungskapelle ist übrigens jeden Tag von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Verbringen Sie Zeit mit Jesus – das ist nie verlorene, sondern immer gewonnene Zeit!

Ihr Pfarrer Dr. Florian Markter

Ein neuer Kinderchor für Mering

Singst Du gerne?

Hast Du Lust, in einem Kinderchor mitzusingen?

Dann bist Du herzlich willkommen!

Wenn Du auch Interesse hast, im neuen Kinderchor mitzusingen, dann melde Dich baldmöglichst im Pfarramt

- entweder telefonisch (08233/74250) oder
- unter pfarramt@mitten-in-mering.de.

Denn in unserer Pfarrei St. Michael in Mering wird im neuen Schuljahr im September ein Kinderchor gegründet, der Gottesdienste und andere Feste mitgestaltet. Was ganz toll ist: es haben sich schon einige Kinder gemeldet, die mitmachen möchten.

Du kannst gerne noch dazukommen!
Wir freuen uns auf Dich!

Dein Pfarrer Florian Markter und Kirchenmusiker Christian Schwarz



Neues aus der Bücherei



Die Bücherei beteiligte sich am ZukunftsMarkt.

In den letzten Monaten hat sich einiges getan in der Bücherei! Nachdem die Corona-Beschränkungen erst gelockert und dann ganz aufgehoben wurden, ist wieder mehr Leben eingekehrt. Darüber freut sich das ganze Team sehr!

Zum einen kommen deutlich mehr Menschen in die Bücherei, um sich neue und aktuelle Bücher, Tonies, CDs, Spiele oder Zeitschriften auszuleihen. Zum anderen konnten auch schon wieder eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden.

Im Mai gab es zwei Abendveranstaltungen. Das Bündnis für Nachhaltigkeit lud zu einem interessanten Vortrag zum Thema „Plastikfrei Leben“ in die Bücherei

ein. Aus ihrem Buch „Fair for Future“ las Katharina Nickoleit vor, die vom Weltladen-Team zur Lesung in unseren Räumen eingeladen worden war.

Darüber hinaus hatten sich eine Gruppe aus dem Kindergarten „Farbkleckse“ sowie zwei erste Klassen der Luitpoldschule für den „Büchereifuchs“ angemeldet. Dieses Programm besteht aus 3 bzw. 4 Besuchen, bei denen die Kindergarten- und Schulkinder auf spielerische Weise die Bücherei kennenlernen und gleichzeitig ihre Freude am Lesen entdecken können. Die Kinder waren mit viel Eifer und großem Interesse bei der Sache und durften sich auch jedes Mal ein Buch aussuchen und ausleihen.



Im Rahmen der Projektwoche „Plastikfrei“ der Grundschule an der Luitpoldstraße besuchten uns die ersten und zweiten Klassen, um in unserem Lesezelt den Anfang des Buches „Plastikplage im Biebersee“ zu hören.

Im Juni war die Bücherei mit einem Stand voller Bücher zu den Themen Selbstversorgung, Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und Klimaschutz am ZukunftsMarkt im Lippgarten vertreten. Außerdem stellten wir für zwei Veranstaltungen der Pfarrgemeinde – Brautleutetag und Treffen der Tauffamilien – passende Literatur zur Ansicht zusammen.

Wir hoffen, dass wir die Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinde, Schulen, Kindergärten und Vereinen auch in den nächsten Monaten fortsetzen und ausbauen können, damit die Bücherei wieder mehr eine Begegnungstätte für alle Menschen in Mering wird.

Sollten Sie Interesse haben, die Ausleihe in der Bücherei ehrenamtlich zu unterstützen, so sprechen Sie uns einfach an! Wir freuen uns auf Verstärkung im Team.

Christine Hieke

Weitere Informationen zur Bücherei
wie Öffnungszeiten, Mediensuche oder
Ausleihe von eBooks finden Sie
auf unserer
PFARREI-HOMEPAGE
unter:
[www.mitten-in-mering.de/einrichtungen/
buecherei](http://www.mitten-in-mering.de/einrichtungen/buecherei)



Pfarrei St. Michael
Mitten in Mering

Kinderseite

Hallo liebe Kinder!

Es ist Herbst geworden. In der Kirche finden nach den ruhigeren Sommertagen wieder Feste statt. Erntedank, das Michaels-Fest und bald kommen auch St. Martin und Allerheiligen und dann schon Nikolaus... Ich freue mich sehr, wenn ihr in der Kirche vorbeikommt.

Heute möchte ich euch eine Sage erzählen, in der der Heilige Michael einen tapferen Ritter ausschickt... Der Heilige Michael steht für Mut. Ich wünsche euch auch viel Mut für alle Aufgaben, die in diesem Schuljahr auf euch zukommen und für die dunklen Wintertage.



Außerdem habe ich noch ein kleines Erntedank-Rätsel für euch mitgebracht! Viel Spaß beim Lösen!

Eure Micha Maus

Das Michaels-Fest am 29. September (dem Beginn der 4-wöchigen Michaeli-Zeit) fällt in die Herbst- und Erntezeit, in der die Natur sich langsam zurückzieht und uns als Geschenke Samen und Früchte hinterlässt. Das Tageslicht nimmt ab, und mit der zunehmenden Dunkelheit bereiten wir uns langsam auf den Winter vor. In dieser Zeit nehmen wir Abschied von der sommerlichen Fülle an Sonnenlicht, Wärme und Sinneseindrücken, die uns die Natur so üppig geboten hat. Der Heilige Michael schenkt uns den Mut, die dunkle Jahreszeit mit Licht und Wärme zu erfüllen.

Der Erzengel Michael soll mit seinem Flammenschwert den Teufel aus dem Himmel vertrieben haben. Manche Leute glauben, dass die Sternschnuppen, die man um diese Zeit des Jahres oft beobachten kann, die Funken seines Schwertes am Himmel sind.

In Augsburg wird jedes Jahr beim Turami-chele-Fest gezeigt, wie der Heilige Michael den Teufel ersticht. Seinen Mut soll der Heilige Michael auch an jemand anderen weitergegeben haben. Davon erzählt die folgende Geschichte:

Die Geschichte von St. Michael und dem Ritter Georg

Der Erzengel Michael suchte einen Helfer auf der Erde, der seine Botschaft verbreiten sollte und so trat er an Ritter Georg heran und forderte ihn dazu auf. Der erwählte Ritter Georg sprach: „Ja, das will ich“. Er bekam vom Heiligen Michael Helm, Schild und Schwert und zog aus...

So kam Ritter Georg einmal in die Nähe einer Stadt. Es lag da ein See, in dem ein giftiger Drache wohnte. Dieser kam immer wieder bis unter die Mauern der Stadt und verpestete mit seinem giftigen Atem so sehr die Luft, dass viele Stadtbewohner daran starben. Um ihn zu besänftigen, gaben die Bürger ihm täglich zwei Schafe zum Fraß.

Als sie kaum noch Schafe finden konnten, sahen sie sich gezwungen, dem Drachen einen Menschen und ein Schaf zu opfern. Jedes Mal wurde das Los geworfen, und so konnte niemand dem Drachen entkommen. Auch die einzige Tochter des Königs traf das Los. Der König wollte sie mit Gold und Silber, ja mit der Hälfte seines Reiches zurück-



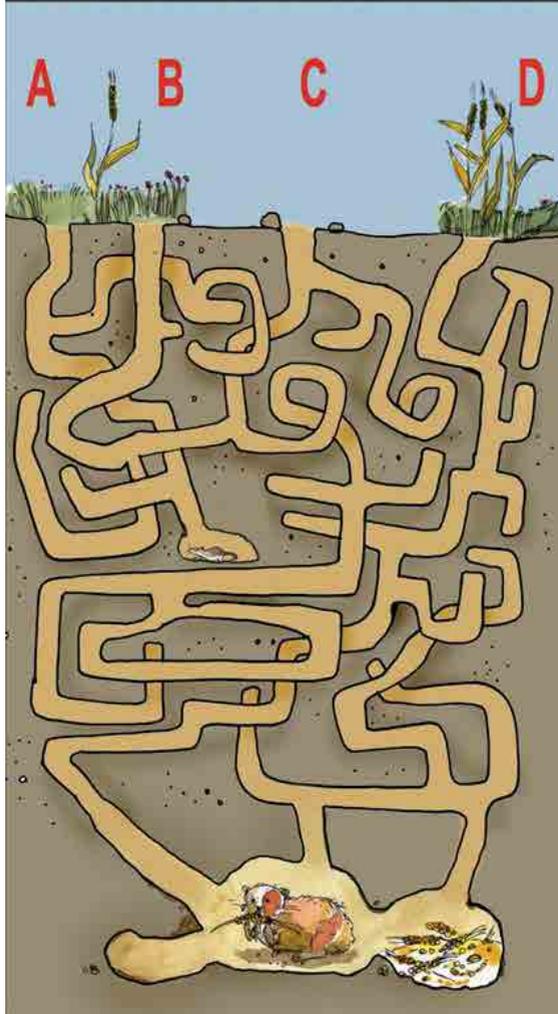
kaufen, aber die Leute kamen in großen Scharen und schrien: „Warum willst Du die Stadt um Deiner Tochter willen verderben? Wenn Du sie nicht opferst, so müssen wir alle am Giftatem des Drachen sterben.“ Da sah der König, dass seine Tochter verloren war. Er küsste sie und rief in seinem Schmerz: „Oh, wäre ich doch vor Dir gestorben, dann hätte ich Deinen Tod nicht erleiden müssen!“

Wie die Königstochter nun weinend am See stand, kam gerade Georg daher geritten und fragte sie nach ihrem Kummer. „Flieht!“, rief sie. „Der Drache wird sonst uns beide verderben.“ Georg aber sprach: „Sei ohne Furcht, ich will Dir helfen im Namen Christi!“ Dann sprang er auf sein Ross, machte das Kreuzzeichen und ritt gegen den Drachen. Mit großer Wucht rammte er ihn mit der Lanze, so dass er zu Boden stürzte. Er rief der Königstochter zu: „Komm, hab keine Angst, wirf ihm deinen Gürtel um den Hals!“ Sie tat es und der Drache folgte ihr in die Stadt, wie ein zahmes Hündlein.

Quelle: www.spielundzukunft.de

Hamster-Rätselbild zum Erntedankfest

Auch der Feldhamster hat seine Ernte eingebracht. Er fängt schon im Sommer an, Getreidekörner zu sammeln und in seine unterirdische Vorratskammer zu tragen. Dieser kleine Bursche hamstert oft mehr als 15 Kilo Getreidekörner in seinem Bau. Auf dem Rätselbild hat er sich gut versteckt und eine Menge unterirdischer Tunnel gegraben. Welcher Eingang führt zum Hamsterbau?



(Christian Badel, www.kikifax.com, in pfarrbriefservice.de)

Kindergottesdienst



Sonnentanz

Open-Air-Kindergottesdienst im Lippgarten Mering

Mit einem ganz besonderen Kindergottesdienst konnten wir das Jahr 2021/2022 beschließen: Unter freiem Himmel im Lippgarten, Mering.

Das Jahresthema lautete „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ und pünktlich zum Gottesdienst kam auch tatsächlich die Sonne heraus, um mit uns zu feiern. Und gefeiert wurde ordentlich in der Geschichte „Der verlorene Sohn“. Mit dieser Geschichte wollten wir den Kindern zeigen, dass Gottes Liebe IMMER bei uns ist. Auch wenn wir einmal etwas falsch gemacht haben. Mit viel Musik wurde unter freiem Himmel getanzt und gesungen.

Die nächsten Termine standen zum Drucktermin des „Michls“ noch nicht fest. Informiert euch über die Homepage oder die Michaels-App. Auf euer Kommen freut sich das Kindergottesdienst-Team.

Abschied von Birgit Schreiner im Kindergottesdienst-Team

Leider war der schöne Gottesdienst im Lippgarten zugleich der letzte mit Frau Birgit Schreiner. Nach über 10 Jahren verlässt sie unser Team für den Kindergottesdienst und stellt sich nun neuen Herausforderungen. In den vergangenen Jahren prägte sie die Gottesdienste für die Allerkleinsten vor allem mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Fingerspitzengefühl. Selbst traurige Geschichten der Bibel konnte sie kindgerecht und spannend verpacken.

Sowohl ihre Ideen und Anregungen, als auch ihre musikalischen und schauspielerischen Einsätze werden wir sehr vermissen.

Von Herzen wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg für ihren weiteren Weg und danken ihr recht herzlich für die schöne Zeit.



Verabschiedung von Birgit Schreiner

Rückblick aus dem Kindergarten St. Margarita



Abschlussgottesdienst

Projekt „Na(h) gut“ vom Wittelsbacher Land

Am Montag, den 25.07.2022, fand im Kindergarten St. Margarita ein Eltern-Kind-Nachmittag im Rahmen des Projektes „Na(h) gut!“ des Wittelsbacher Land e.V. statt. Gemeinsam durften Eltern und Kinder unter Anleitung von Fr. Straub regionales, gesundes und vollwertiges Essen zubereiten. Vom Waschen, Schälen und Schneiden der Zutaten bis zum gemeinsamen Abwiegen, Rühren und Kochen war alles mit dabei. Zum krönenden Abschluss durften alle Beteiligten die in Handarbeit entstandenen Leckereien zusammen verpeisen. Und das Buffet war reichhaltig:

gesunder Schokoaufstrich ohne Industriezucker, Obstsalat, verschiedene deftige Brotaufstriche, und sogar eine kalte Suppe. Eltern und Kinder durften Dank Fr. Straub einen wunderschönen, lehrreichen und leckeren Nachmittag zusammen verbringen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür!

Abschlussgottesdienst und Verabschiedung der Schulanfänger:innen

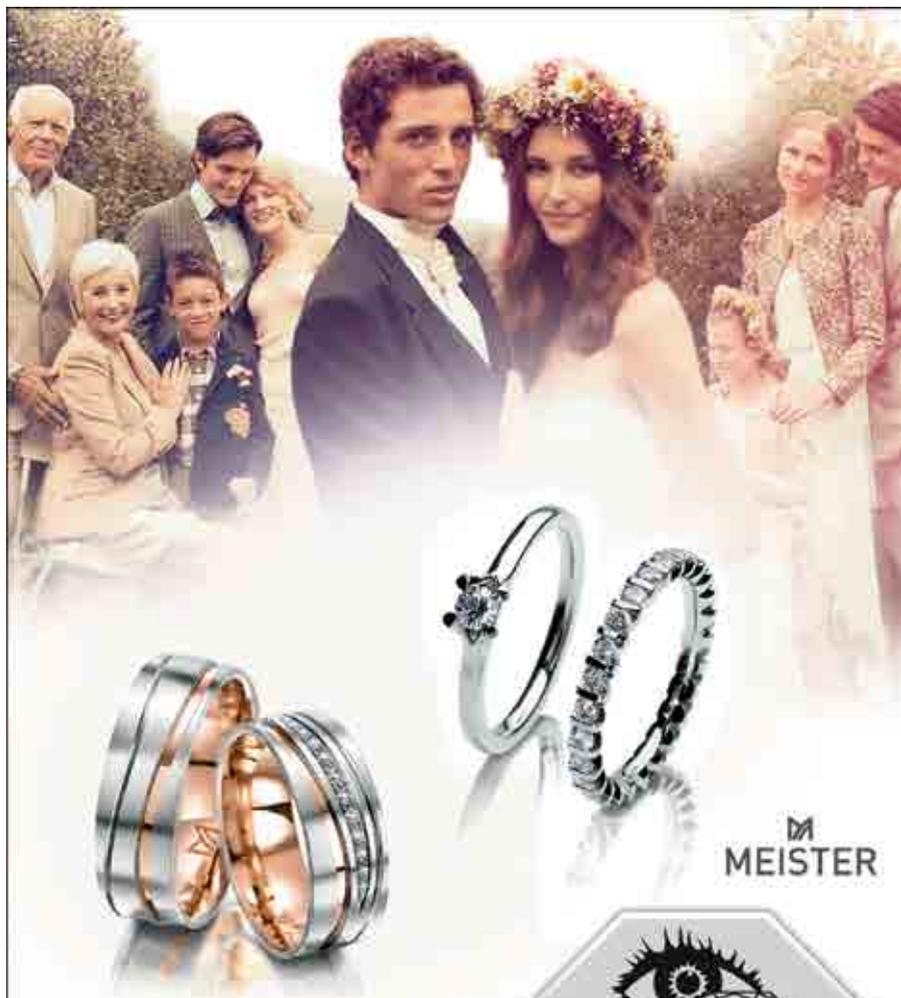
Am Donnerstag, den 28.07.2022, feierten wir bei bestem Wetter im Garten unseren alljährlichen Abschlussgottesdienst, bei dem unsere Schulanfänger und Schulanfängerinnen immer besonders im Fokus

stehen. Denn für 25 Mädchen und Jungen geht eine lange, bewegte Kindergartenzeit zu Ende, in der sie viel gelernt, gespielt, gebastelt und gelacht, aber auch Tränen, Streit und Unmut gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern überwunden haben. In einem katechetischen Spiel, das die Schulanfänger:innen gemeinsam mit ihren Erzieher:innen entwickelt und einstudiert haben, ließen sie symbolisch selbstgetöpferte Vögel aus dem sicheren Nest des Kindergartens hinüber ins Schulhaus fliegen, wo sie ab September einen neuen Lebensmittelpunkt dazugewinnen werden. Die geistliche Begleitung des Gottesdienstes übernahm unser Diakon Tino Zanini, dem wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen möchten. Er fand die richtigen Worte für die Kinder und auch für die anwesenden Eltern, so dass Freude über Neues entstehen, aber auch der bei allen präsente Abschiedsschmerz seinen Raum haben durfte. Das ein oder andere Auge blieb hier nicht tro-

cken, sowohl bei den Eltern als auch bei uns Erzieher:innen, die wir die Kinder ein Stück ihres Weges begleiten durften.



Eltern-Kind-Nachmittag




MEISTER

VERLOBUNGS-
& TRAURINGE



86415 Mering · Münchener Str. 30

Telefon 08233 / 9 24 02 · www.spengler-mering.de

Montag bis Freitag 9.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Abschlussgottesdienst des Kindergartens St. Afra



Am letzten Kindertag hieß es für die großen Vorschulkinder Abschied nehmen von der dreijährigen Kindergartenzeit.

Unter freiem Himmel feierten die Kinder mit dem Team des Kindergartens und Herrn Pfarrer Dr. Florian Markter einen wunderschönen Abschlussgottesdienst, bei dem natürlich auch die Geschwister und Eltern der Schulanfänger nicht fehlen durften.

Der Gottesdienst stand ganz unter dem Thema der Geschichte der „Kleinen Raupe Nimmersatt“ und das Team der Eichhörnchen-Gruppe hat dazu passend ein wunderbares Spiel mit den großen Kindern einstudiert.

Herr Pfarrer Dr. Markter ging in seiner Predigt sehr kindgerecht darauf ein, dass

auch Jesus uns gezeigt hat, dass Verwandlung gut ist, indem er uns vor Augen geführt hat, dass wir keine Angst vor dem Tod haben müssen, denn die Verwandlung vom Tod zum Leben macht uns allen Hoffnung.

Herr Pfarrer Dr. Markter spendete jedem Vorschulkind einen Einzelsegen und sagte abschließend: „Mit dem Segen Gottes geht nun in die Ferien und freut euch auf eine schöne Schulzeit!“

Zum Abschluss trug das Kindergarten-Team gemeinsam für alle Kinder das Lied vor: „Und so geh´ nun deinen Weg ohne Angst und voll Vertrau´n. Dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du bau´n. Gottes guter Segen zieht mir dir ins Land, und auf allen Wegen hält dich seine Hand!“

Minis St. Michael



Ministrantentag

Osterverkauf

Kurz vor den Osterferien brach bei uns Minis das Bastelfieber los. Im Rahmen einer Gruppenstunde gestalteten wir aus Joghurtbechern, leeren Klopapierrollen, Acrylfarbe, Tonpapier und Wackelaugen kleine Gefäße in Form von Osterhasen und pflanzten Kresse darin an. Im Anschluss an unsere traditionelle Ministrantenprobe



Osterverkauf

am Karsamstag färbten wir zudem etwa 60 Ostereier. Unsere gesammelten Werke verteilten am Ostersonntag gegen Spenden an die Gottesdienstbesucher. Für die erhaltenen Spenden möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Neben der Hälfte des Teilnehmerbeitrags für den diözesanen Ministrantentag in Friedberg konnten wir von diesem Geld ein neues Gruppenspiel aus Holz (Wikingerschach) für unsere Minis bezahlen.

Ministrantentag

Der Ministrantentag mit Bischof Bertram war für etwa 30 Minis ein ganz besonderes Erlebnis. Im Rahmen des Vormittagsprogramms konnte zwischen mehr als 60 sportlichen, kreativen, kooperativen und informativen Workshops frei ausgewählt werden. Neben Bienenwachskerzen und Namensschildern in Blindenschrift entstanden dabei u.a. auch selbstgegravierte

Gläser und geflochtene Armbänder. Nach einem leckeren Mittagessen mit Pizza und Leberkäsemmeln fand am Nachmittag eine große Ministrantenprozession durch Friedberg mit anschließendem Jugendgottesdienst am Marienplatz statt. Mehr als 2500 Ministranten in ihren Gewändern beim gemeinsamen Umzug mit Laolawelle zu erleben, war für uns alle ein eindrucksvolles Ereignis, das uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Pfingstferienprogramm

Da unser Ministrantenausflug nach Kienberg auch in diesem Jahr aufgrund der Auswirkungen der Pandemie nicht stattfinden konnte, organisierten die Miniteams von St. Michael und Mariä Himmelfahrt ein gemeinsames Pfingstferienprogramm vor Ort in Mering. Neben einer Radtour mit Picknick und Bootbau verbrachten wir einen wunderschönen Tag im Kletterwald Scherneck und lasen den Tag mit Grillen, Lagerfeuer und Gruppenspielen im Lippgarten ausklingen. Besonders schön fanden wir, dass auch einige Minis aus Meringerzell an den Aktionen teilnahmen.

Neue Ministranten

In den Wochen nach der Erstkommunion besuchten einige Miniteammitglieder zudem die beiden Meringer Grundschulen, um Werbung für den Ministrantendienst zu machen. Die 3.-Klässler der Luitpoldschule konnten dabei sogar die Ministrantensakristei in der Kirche erkunden. An der Amberieuschule durften Minigewänder anprobiert und das Weihrauchfass geschwenkt werden. Großes Interesse für die Gemeinschaft der Minis und viele auf-

geregte Grundschüler durften wir zudem beim Infoabend für die neuen Ministranten erleben. Wir freuen uns deshalb schon sehr auf die Miniausbildung, im Rahmen derer wir die neuen Minis von September bis November kennenlernen und auf ihren Dienst am Altar vorbereiten dürfen.

Verabschiedung unserer Gemeindereferentin

Ende Juni mussten wir uns schweren Herzens von unserer Gemeindereferentin Sabrina Jehle verabschieden. Fast genau vier Jahre lang stand sie uns mit Rat und Tat sowie stets guter Laune und frischen Ideen zur Seite. Neben den gemeinsamen Sitzungen im Miniteam, den Aktionen, Ausflügen und Veranstaltungen hatte Sabrina auch bei privaten Sorgen immer ein offenes Ohr ein paar aufbauende Worte für uns. Neben ganz viel Spaß stärkte sie in uns aber vor allem den Glauben und das Vertrauen an/auf Jesus Christus. Wir freuen uns sehr, dass Sabrina ihrer Leidenschaft für die Notfallseelsorge nun hauptberuflich nachgehen kann. Obwohl sie uns als Mitglied der Pfarrgemeinde erhalten bleiben wird, blicken wir jedoch mit einem weinenden Auge auf ihren Abschied.

Liebe Sabrina,

du bist uns in den letzten vier Jahren sehr ans Herz gewachsen. Wir haben mit dir so viele tolle, lustige und inspirierende Momente erlebt und konnten gleichzeitig dank deiner Hilfe unsere Verbindung zum HERRN stärken. Ganz besonders werden uns deine herzliche Art, deine gute Laune, dein Einfühlungsvermögen, dein Glaube und dein musikalisches Talent in Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns bei dir von ganzem

Ministranten

Herzen für alles, was du in deiner Zeit als Gemeindefereferentin hier bei uns in Mering für uns und mit uns getan und auf die Beine gestellt hast. Damit du neben deiner Narbe aus Kienberg noch weitere Erinnerungen an uns hast, haben wir dir in deinem Abschiedsgottesdienst ein Fotoalbum und eine Ukulele überreicht. Wir freuen uns schon, wenn du uns damit beim nächsten Grillfest am Lagerfeuer musikalisch unterstützt;) Für deine Zukunft und deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir von ganzem Herzen alles Gute, viele schöne Begegnungen und Gottes Segen. Wir werden dich vermissen!

Ausblick

Nach einer kurzen Sommerpause starten wir Minis im September mit einigen Auffrischkursen und Gruppenstunden ins neue Schuljahr und freuen uns darauf

unseren neuen Pastoralreferenten in Ausbildung kennenzulernen. Bis zum nächsten Pfarrbrief!

Euer Miniteam von St. Michael



Pfingstferienprogramm

Minis St. Afra

Osterratschen 2022

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder das traditionelle Osterratschen veranstalten. Mit insgesamt 19 Teilnehmenden darunter Minis, sowie Kinder und Jugendliche aus St.Afra gingen wir am Karfreitag und Karsamstag in zwei Gruppen durch die Siedlung und ersetzten mit dem Schepfern unserer Holzratschen das Leuten der Kirchenglocken. Am Karsamstag fand noch unsere jährliche Spendensammelaktion für unsere Minikasse statt. An dieser Stelle ein herzliches vergelts Gott an alle, die gespendet haben und an alle Minis und Mitwirkenden für euren tollen Einsatz!

Ausflug zum diözesanen Minitag in Friedberg

In diesem Jahr sind wir erstmals gemeinsam mit unseren KollegInnen aus Mering zum diözesanen Minitag nach Friedberg gefahren. Hierbei konnten wir an einigen coolen Workshops und Angeboten teilnehmen, andere Minis kennenlernen, haben gemeinsam zu Mittag gegessen und am Ende ebenfalls noch am großen Open-Air Jugendgottesdienst teilgenommen.

Pfingstferienprogramm

Gemeinsam mit den Minis aus Mering und Meringerzell haben wir in diesem Jahr ein Pfingstferienprogramm durchgeführt. Am Pfingstmontag fand die Aktion „Minis Go Nature“ statt, bei der wir per Fahrrad die Meringer Umgebung erkundeten und mit Hilfe einiger erlebnispädagogischer Aktionen die Natur und die anderen Teilnehmenden näher kennenlernen konnten. Im Hartwald, der Loamgrubn und am Badan-

ger hatten sich die Miniteams im Vorfeld unterschiedliche Stationen unter anderem mit einem Geschicklichkeitsspiel, einer Schnitzeljagd und einer Bootbauaktion ausgedacht.

Am Freitag drauf, fuhren wir in den Kletterpark Scherneck und hangelten uns hoch über dem Boden durch die vielen verschiedenen und anspruchsvollen Parcours. Vor allem das Heruntersaußen am riesigen Flying Fox machte den meisten besonders Spaß. Nach der Anstrengung fuhren wir noch in den Lippgarten, um dort abschließend gemeinsam zu Grillen und den Abend bei einer Runde Werwolf gemütlich ausklingen zu lassen.

Minigrillfest

Am 09.07. fand dann nach zweijähriger Pause endlich wieder unser traditionelles Grillfest mit unseren Familien statt. Nach Kaffee und Kuchen war es an der Zeit für ein paar Spiele und neben Wikingerschach, Fußball und Werwolf konnten wir auch endlich wieder einmal eine Runde Familie Maier spielen, bei der zu unserer großen Freude auch unser Pfarrer Markter teilnahm. Abends wurden dann die Grills angeworfen und das Buffet eröffnet. Bei guter Musik und toller Stimmung haben wir den Abend entspannt ausklingen lassen.

Susanne Lugert

Kaiser Heinrich II., der Heilige - Fest am 13. Juli



Bildquelle: www.wikipedia.de

* 973 *Abbach/ oder Hildesheim*

+ 1024 *Grone bei Hildesheim*

995-1004 und 1009-1017 und Herzog von
Bayern

1002 *König von Ostfranken*

1002-1024 *König von Italien*

1014-1024 *Römisch-deutscher Kaiser*

Wenn Mering auf die erste Erwähnung vor 1000 Jahren zurückblickt, ist dies auch für die Pfarrgemeinde ein freudiger Anlass. Fakt ist die Urkunde vom 14. November

1021, in der Kaiser Heinrich II. dem Kloster Weihenstephan in Freising Besitztum auf der Donauinsel Sachsengang bei Wien ausgestellt hat. Ort der feierlichen Beurkundung war der Königshof in Mering.

Nun, wer war Heinrich? Er stammte von den sächsischen Ottonen. Verheiratet war er mit Kunigunde von Luxemburg, die als Königin und Kaiserin inthronisiert war und ebenfalls zu den Heiligen der Kirche zählt.

Heinrichs Vater, der den gleichen Namen trug, war Heinrich III. Herzog von Bayern, der „Zänker“ genannt. Er überließ seinen Sohn Bischof Abraham von Freising zur Erziehung mit der Absicht, Kanoniker zu werden. In der Domschule von Hildesheim erhielt er seine Ausbildung in den damals bekannten Wissenschaften: Rhetorik, Grammatik, Theologie und Kanonischen Recht. Dann finden wir ihn bei Bischof Wolfgang von Regensburg, der gerade eine Phase des monastischen Aufschwungs einleitete.

Schon bald wurde Heinrich aber vom Vater als „Mithertzog“ in die Regierung einbezogen. Als Herzog von Bayern stand er mit Otto III., ostfränkischer König und römischer Kaiser, in gutem Verhältnis. Als dieser 1002 verstarb, musste er um die Königskrone mit anderen Herzögen konkurrieren. Er sah sich nicht nur durch die Verwandtschaft berufen, nach der Königskrone zu streben. So erwartete er den Leichenzug des Kaisers bereits in Polling. Fürsten und Adlige suchte er mit Versprechungen auf seine Seite zu ziehen. Um seinen Anspruch geltend zu machen, ließ er sich die Reichsinsignien aushändigen, so die hl. Lanze, die in Köln aufbewahrt wurde. Dann setzte Heinrich durch, dass der Leichnam des Kaisers nach St. Afra in Augsburg gebracht und dort mit großem Aufwand bestattet wurde. Die Ablehnung gegen ihn war auch wenige Wochen später bei der feierlichen Bestattung in Aachen noch zu spüren. Seine Gegner hielten ihn aus vielerlei Gründen für die Königswürde nicht geeignet. Hinter ihm standen jedoch die bayrischen Großen. Und gut für Heinrich war die Verbindung mit dem mächtigen

Haus der Grafen von Luxemburg, aus dem seine Gemahlin Kunigunde stammte. Der Ordo der Königserhebung forderte den Thronkandidaten auf, „die Kirchen Gottes zu bereichern und für die Bedürfnisse seiner Diener fromm und demütig zu sorgen“. Heinrich II. sah sich als „neuer Moses“ dazu ausersehen, dem Volk Gottes seine Gesetze zu überbringen und es zu retten. Emmeram von Regensburg und Ulrich von Augsburg wurden die neuen Reichsheiligen.

Die Thronsetzung erfolgte am Fest der Geburt Mariens. Erstmals wurde damit die Gottesmutter in die Begründung des Königtums einbezogen, wie schon lange zuvor in Byzanz. Der höchste Lohn für den König war die Herrschaft im Himmel an der Seite Gottes, die Vollendung des irdischen Königtums. Maria sollte ihm den Weg dahin ermöglichen. Den 8. September 1004, das Fest der Gottesgebärerin, beging der König in Prag als „Staatsakt.“

Mit der Urkunde vom 15. Januar 1003, die während des Reichstags und der Reichssynode in Diedenhofen (Niederlothringen) erlassen wurde, sanktionierte Heinrich II. die neue Ordnung durch Übereinkunft und Leitlinien, so dass er „im Reich ohne irgendeine Teilung“, unangefochten König war. Die mächtige Stellung Hermanns II. von Schwaben war damit überwunden. Die Bulle, „*Renovatio Regni Francorum*“ genannt, hatte die Wiederherstellung der Reichs- und Friedensordnung zum Ziel und eine Königsherrschaft, wie man sie seit der glorreichen Zeit Karls des Großen nicht mehr erlebt hatte. Stets war Heinrich von der christlichen Verpflichtung er-

Wir stellen vor

füllt, die ihm als Stellvertreter des himmlischen Königs auf Erden auferlegt war, das Reich zusammenzuhalten und für Frieden und Ausgleich zu sorgen. Als Stellvertreter Gottes sah er sich als das Haupt der irdischen Ordnung. Ihm waren die Kirchen, Bistümer, Abteien und Klöster unterstellt und hatten allein ihm als dem Haupt und König zu folgen.

Als Heinrich die Gründung des Bistums Bamberg mit Teilen der Würzburger Diözese anstrebte, widersetzte sich deren Bischof. An ihn schrieb sein Amtsbruder Arnulf von Halberstadt, er begehe ein verderbenbringendes Unrecht, wenn er dem Wunsch Heinrichs II. nicht nachkomme. Die Endzeiterwartung um die Jahrtausendwende war mit dem Gedanken an

das kommende Weltgericht verbunden. So schrieb Thiemar von Merseburg *„Je mehr wir die Weisungen Höherstehender missachten, umso größer ist die Schuld, wenn wir Rechenschaft ablegen müssen“*.

Kunigunde

Die Legende von der angeblichen „Josephsehe“ Heinrichs wurde später ausgestaltet und bildete eine der Begründungen für seine Heiligsprechung 1146. Das Verhältnis von Heinrich und Kunigunde scheint innig gewesen zu sein. In einer Urkunde heißt es: *„Darum wird der Mann seinen Vater verlassen und seine Mutter und sich seiner Frau anschließen, und die zwei werden ein Fleisch sein.“* Dass Heinrich diesen Vers in seine Urkunden übernahm, wird man als Zeugnis dafür annehmen dürfen,



Weitere Informationen insbesondere zur Beurkundung vom 14. November 1021 werden im Schaukasten des Pfarrarchivs St. Michael am Papst-Johannes-Haus präsentiert.

dass er und Kunigunde ihre Ehe der göttlichen Bestimmung entsprechend gelebt haben. Bei ihrer Heirat hatte Heinrich der Gattin das fürstliche Wittum Burg und Ort Bamberg übergeben. Als dann 1007 bei der Gründung des Bistums Bamberg Kunigunde auf ihr Wittum verzichten musste, erhielt sie reiche Entschädigungen: so den Königshof Kassel mit Kaufungen und einem großen Königsforst. Kunigunde trat als gesalbte Königin an die Seite ihres Mannes und entwickelte eine überaus bedeutende Rolle. Sie erscheint sogar als Mitherrscherin und wurde die wichtigste Schaltstelle im Reich. Schließlich muss noch besonders der Königshof am Lech in Mering der Ausstattung Kunigundes zugerechnet werden. In der „*Historia Welforum*“, der welfischen Hausgeschichte, wird berichtet, Graf Welf II. habe Imiza, eine Nichte Kunigundes, zur Frau genommen.

Mit dem Hoftag von Diedenhofen 1003 hatte Heinrich seine Herrschaft durchgesetzt. Danach begab er sich auf einen zweiten Reichsumritt, um die Verbindung von Königtum und Reichskirche zu demonstrieren. So besuchte er reihum Bischofsstädte und Abteien. Durch das Gebet der „*Knechte und Mägde, die dort mit frommem Eifer ihrem Dienst oblagen*“, wollte er den Schutz für sich selbst und das Reich, das Gott ihm übertragen hatte, erlangen. Er spannte gleichsam ein kirchliches Netz, das für seine Herrschaft von grundlegender Bedeutung werden sollte. Die Bischöfe sahen in ihm einen der ihren, mit dem sie gemeinsam die Ordnung Gottes im Reich durchzusetzen versuchten. Die Besetzung von Bischofsstühlen sah Heinrich als sein exklusives Recht an, ja sogar als seine

Pflicht. In Gebetsverbrüderungen verband er sich mit den Kanonikern und taucht als „*frater noster*“ (unser Bruder) im Hildesheimer Totenbuch auf.

Die besondere Förderung der Klöster und Bischofskirchen, erlaubte es dem König, von diesen auch Leistungen zu erwarten, so die Visitation und entsprechende Reformen. Für Treffen boten sich hohe Kirchenfeste an, zu denen er, anders als seine Vorgänger, nicht in die königlichen Pfalzen einlud, sondern in die Bischofsstädte. Die königliche Osterfeier, die die Ottonen in Quedlinburg abgehalten hatten, erhielt neue Schauplätze, so Magdeburg, Regensburg, Augsburg, Bamberg und Merseburg. Zu den Feiern an Ostern und Weihnachten, die als „*Staatsakte*“ begangen wurden, kam noch Pfingsten hinzu. Das Reich, an seiner Spitze der König, wurde so in seiner Verankerung in der von Gott gegebenen Verfassung deutlich gemacht.

Besonders wichtig waren Heinrich die Synoden als Ausdruck der Symbiose zwischen König und Bischöfen. Er traf sich ungleich häufiger als seine Vorgänger oder Nachfolger mit den Bischöfen. Im Durchschnitt waren 23 Bischöfe pro Synode anwesend, ein hohe Zahl bei knapp 40 Reichsbistümern. Alle diese Synoden wurden vom König einberufen und auf kirchliche Hochfeste festgelegt.

Heinrich wird als „*Mönchskönig*“ bezeichnet. Dass er schon frühzeitig eine enge Bindung an die monastische Lebensform nach der Regel des hl. Benedikt entwickelt hat, wurde von ihm selbst immer wieder bekräftigt. So besuchte er auf seinem drit-

ten Italienzug das Kloster Montecassino. Offensichtlich war er davon sehr beeindruckt und machte dem Kloster Schenkungen und Zuwendungen. Die Regel des hl. Benedikt hatte er spätestens in Regensburg beim hl. Bischof Wolfgang kennengelernt. Anders wie sein Vorgänger Otto III., der das eremitische Mönchtum bevorzugte, setzte Heinrich auf die Reform der Klöster. Die radikale Form der Weltentsagung, der sich Otto III. angeschlossen hatte, war nicht sein Ideal. Er förderte daher das Mönchtum in Gemeinschaft. Indem er den Rechtsstatus einzelner Konvente änderte, vor allem in Bayern, nahm er sie, die bisher dem Herzog untergeordnet waren, in seinen königlichen Schutz. Auch andere Adels- oder Bischofsklöster suchte er durch die Verleihung der „*Libertas*“ enger an den König zu binden.

Zwei Gesichtspunkte prägten stetes das Verhältnis zu den Großen. Zum einen ging es darum, das königliche Handeln auf den Konsens der Mächtigen zu gründen und ihre Vorstellungen weitgehend zu berücksichtigen. Andererseits war es erforderlich, dass der König seine Autorität gegenüber den Adligen durchzusetzen wusste: eine schwierige Gratwanderung, jedoch mit der Tendenz auf Ausgleich.

Das Bild des Heiligen.

Wir müssen das Bild einer historischen Persönlichkeit, von der uns nunmehr etwa tausend Jahre trennen, aus den Bruchstücken zusammensetzen, die uns die Überlieferung bietet. Das Profil Heinrich II. scheint dabei aber doch klare Konturen zu gewinnen. Er war für seine Zeit kein bequemer Herrscher, weder als Herzog

für Bayern noch als König und Kaiser. Sein Auftreten und seine Entscheidungen erwecken einen Eindruck von Härte, Unbeugsamkeit und rastlosem Eifer. Ein Vertrauensverhältnis zu ihm war wohl nur möglich, wenn man sich ihm und seinem Herrscherwillen unterordnete. Die Richtschnur seiner Herrschaft war die Ordnung Gottes. In seiner Zeit griff eine gesteigerte religiöse Sensibilität um sich, die man mit der Endzeiterwartung in Verbindung bringen kann.

Aber das autokratische Herrschaftsverständnis Heinrichs II. rief auch größte Probleme hervor, wenn es galt, das Kirchenrecht gegenüber dem Königsrecht zu behaupten. Der Fall war das bei der Gründung Bambergs. Dass er das gegenüber den Bischöfen durchsetzte, bedeutete die höchste Steigerung seines Ansehens. Die innige Verbindung mit der Kirche von Bamberg war Ausdruck seines Herrschaftsprogramms. Sein Kaisertum. Dass er auch als Legitimation seiner Herrschaft in Italien benötigte, verstand er als „*Petruskaisertum*“, das auf den Schutz nicht nur von Rom, sondern für die gesamte römische Kirche ausgerichtet war. Die eigentliche Verklärung Heinrichs II. durch eine besondere Heiligkeit ist erst um die Mitte des 11. Jahrhunderts zu fassen und um 1060 erstmals in einer Reihe mit den Patronen des Bamberger Doms dargestellt. Schließlich erreichte die Bamberger Kirche, in der durch die jährliche Totenmesse sein Andenken wachgehalten wurde, 1146 die Heiligensprechung. Diese Entwicklung verdrängte vollkommen das Bild, das in seiner Zeit vor allem in weiten Kreisen der Großen von ihm vor-

geherrscht haben dürfte. Bei ihnen hat Heinrichs Handlungsweise Unverständnis und erbitterten Widerstand hervorgerufen. Aber an den von Heinrich gesetzten Maßstäben suchte sich hernach auch das salische Königtum zu orientieren.

Entwicklung der Kirche in der Heiligenverehrung

Am Beispiel Heinrichs wird auch die Entwicklung der Kirche in der Heiligenverehrung deutlich. Es geht nicht nur um die persönliche Vollkommenheit in der Nachfolge Christi eines Menschen, die damit dokumentiert wird. Die Heiligsprechung ist eine Aussage der Kirche über sich selbst, eine Aussage des pilgernden Gottesvolkes im Blick auf die Endzeit und ihr eschatologisches Bewusstsein. Letztlich geht es darum, dass Gott mit dem Kommen seines Reiches zentrales Anliegen bleibt und dies bis hinein ins politische und gesellschaftliche Handeln. „Die Heiligen sind demzufolge keine Glückstreffer einer abstrakten Heilsanstalt Kirche, deren heroisch geübter Tugendgrad sie als Vorbilder aus dem sündigen Alltag der ‚normalen‘ Gläubigen abhebt und denen man deshalb die schuldige Heldenverehrung entgegenzubringen hat; Heilige sind vielmehr die Verwirklichung der konkreten Heilszusage Christi an seine Kirche“: (Schulz).

Heinrich und Kunigunde: Fürsprecher für die Kirche

Die weltkirchliche Bedeutung Heinrichs und Kunigundes ist ihr Streben nach Einheit im Reich, die Friedenssicherung und der Dienst für das Kommen des Reiches Gottes. Dass wir weiterhin auf die Fürbitte des hl. Kaiserpaars Heinrich und Kuni-

gunde bauen dürfen, wird aktueller denn je: mit dem Blick auf Deutschland, immer noch nicht voll geeint, weder politisch, gesellschaftlich noch im Glauben. Auch für eine Pfarrgemeinde sei es immer wieder ein Anstoß, die regierenden Frauen und Männer im Land, in Europa und in der Welt im Gebet nicht zu vergessen und sie den Heiligen zu empfehlen, auch im Fürbittgebet bei der sonntäglichen Eucharistie.

Literatur:

- *Stefan Weinfurter, Heinrich II., Herrscher am Ende der Zeiten, Regensburg 1999.*
- *Wilfried Schulz, Heiligsprechung, Lexikon für Theologie und Kirche Freiburg-Basel-Wien, 2006, Sp. 1330.*

B.B.B. trifft G-G-K

Bibel . Beten . Brotzeit

Wir sind eine Gruppe von jungen Erwachsenen und treffen uns seit fünf Jahren einmal im Monat. Wir lesen in der Bibel und tauschen uns darüber aus. Wir beten miteinander und sitzen dann bei einer guten Brotzeit gemütlich beisammen.

Glaubens-Gesprächskreis-Kolping

Wir sind Mitglieder der Kolpingsfamilie und schon reifere Erwachsene. Wir treffen uns einmal im Monat im PJH. Unser Kreis besteht seit ca. 26 Jahren. Wir lesen in der Bibel und tauschen uns über das Gelesene aus. Im Sommer kommt es gelegentlich vor, dass wir den Abend noch in der Eisdiele beschließen.

Von einander wussten wir nichts!

Als unsere Kolping-Gruppe erfuhr, dass es die B.B.B-ler gibt, wurden wir hellhörig und interessiert: Junge Leute, die beten und die Bibel lesen!? Wir wollten wissen, wie machen die das? Können wir vielleicht etwas von denen lernen, uns anstecken lassen von ihrem jugendlichen Elan und ihrer Glaubensbegeisterung?

Vorsichtig, langsam und immer wieder, sind wir auf sie zugegangen, mit Fragen, ob wir vielleicht mal bei Ihnen vorbeischauchen könnten, um zu sehen wie sie ihr Treffen gestalten und wie sie über den Glauben miteinander sprechen. Und siehe da, Geduld bringt Rosen. Eines Tages kam eine Einladung von der Leiterin, Corinna Doll zu einem gemeinsamen Bibelabend am Samstag, den 30. Juli in die Michael Stuben des Papst-Johannes-Hauses.

Wir Kolpinger haben uns über die Einladung sehr gefreut und uns angeboten, im PJH den Raum herzurichten. Eine Tischrunde mit vierzehn Plätzen haben

wir vorbereitet: In der Mitte wurde die Dekoration platziert, passend zum Inhalt unseres Gesprächsthemas des Evangeliums vom reichen Gutsherrn, der seine Scheunen vergrößerte, um die überreiche Ernte unterzubringen und dann plötzlich aus dem Leben gerissen wurde.

Auch die neue und schön verzierte Kerze des B.B.B-Kreises bekam einen Ehrenplatz in der Mitte und wurde damit gleichzeitig eingeweiht. Beide Seiten trommelten ihre Leute zusammen. Somit wurden wir eine stattliche Runde von acht B.B.B-lern und sechs G-G-K-lern.

Anfangs haben wir uns etwas scheu geäußert, aber nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Eingangsgebet waren alle schon etwas lockerer.

Den Text Lk 12, 13-21 „Von der falschen Selbstsicherheit des reichen Mannes“ haben wir mehrere Male laut gelesen und sind dann jeder für sich, in das stille Betrachten übergegangen, um herauszufinden, was wir eventuell nicht verstehen,

was uns besonders anspricht oder was wir nicht akzeptieren können und darüber sprechen möchten. Etwa nach 5 Minuten Stille sind wir ins Gespräch gekommen und haben das ganze Evangelium Vers für Vers intensiv durchgesprochen und von den verschiedensten Seiten und Meinungen beleuchtet.

Es war äußerst interessant, wie facettenreich die Einzelnen diesen Text gesehen haben. Wir, die ältere Generation fanden es sehr beeindruckend, mit wieviel Verstand, Urteilsvermögen, Durchblick, Ehrlichkeit und Gläubigkeit die junge Generation diesen Text der Bibel sah.

Was mir besonders gefallen hat: Diese jungen Menschen haben begriffen, nachdem ihr Leben noch vor Ihnen liegt, was wichtig für ihre Zukunft ist: Eine Beziehung zu Gott, zu Jesus.

Natürlich haben wir Älteren von den Jungen auch ein Lob erfahren. Sie waren sehr angetan und überrascht über unsere regen und fundierten Gesprächsbeiträge, die zum Teil aus sehr persönlichen Glaubenserlebnissen kamen.

Es war ein gelungener Abend, ein schönes Treffen und lustigerweise mussten wir zum Schluss noch die Feststellung machen, dass wir von der Methode, die Bibel zu lesen und dann für den Alltag zu betrachten und auszulegen, auf dem gleichen Weg waren. Mit einem anschließenden unterhaltsamen Abendessen im Biergarten beim Kirchenwirt haben wir unser Treffen beendet.

Ich würde mir wünschen, dass es auch für junge Familien mit kleinen Kindern einen Kreis gibt, in dem man über Gott und die Welt und den Glauben im Alltag sprechen kann.

Heidi Halla



Dekoration passend zum Evangelium vom reichen Gutsherrn Foto: Christina Meyer



Ein Schnapsschuss im Biergarten Foto: Matthias Schütz

Ambulante

Gemeinsam unterwegs zu den Menschen

Unser Leitbild

Wir betrachten es als unsere Aufgabe dabei zu helfen, dass alte, kranke und bedürftige Menschen so lange wie nur möglich gut versorgt und zufrieden in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Unterstützen Sie uns und werden Mitglied in unserem Verein oder helfen uns mit einer Spende.

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE51 7205 0000 0000 3051 10
BIC: AUG5DE77XXX

Raiffeisenbank Wittelsbacher Land eG
IBAN: DE61 7206 9155 0100 1583 56
BIC: GENODEF1MR1

Gerne erhalten Sie für jede Spende eine Spendenbescheinigung nach den steuerlichen Regeln.



Die Ambulante

Die Ambulante
Förderverein für ambulante Dienstleistungen e.V.
Leichstraße 7, 86415 Mering
Telefon 08233 7796965 oder 0151 42497559
info@die-ambulante-mering.de
www.die-ambulante-mering.de

Rückblick Katholischer Frauenbund



Osterbrunnen in Bad Wörishofen

Osterbrunnenbesichtigung in Bad Wörishofen

Am 23.4.2022 machten sich 37 Damen und ein Herr auf den Weg nach Bad Wörishofen.

Schon vor dem Mittagessen hatten wir die Möglichkeit, auf der Kurpromenade zu bummeln. Andreas, unser Busfahrer der Fa. Effinger, führte uns zunächst zu dem Gasthof, in dem wir dann zu Mittagessen konnten. Nachdem wir das Essen schon im Bus vorbestellen konnten, hatten wir viel Zeit dieses einzunehmen. Um 14:00Uhr besichtigten wir in zwei Gruppen die Osterbrunnen und erfuhren einiges über die Entstehung und wie diese Gestaltung auch heute noch funktioniert. Die Brunnen werden von Ehrenamtlichen geschmückt

und sind über die Osterzeit zu besichtigen. Der Brauch wurde von der Fam. Kistler Ende des 20.Jahrhunderts entwickelt und besteht seitdem. Verschiedene Wörishofener Gruppen und Einrichtungen beteiligen sich jedes Jahr daran. Wie aus den beigefügten Fotos zu sehen, schmücken einige Tausend bemalte Kunststoffeier die Brunnen.

Nach der Besichtigung hatten die Teilnehmer noch Zeit, Bad Wörishofen zu erkunden oder es sich in einem Kaffee gemütlich zu machen. Um 17:30 Uhr brachte uns unser Busfahrer wohlbehalten wieder nach Mering zurück. Es war ein sehr informativer Nachmittag, an dem auch persönliche Gespräche nicht zu kurz kamen.



Netzwerktreffen

Ukraine Netzwerktreffen

Am 07.05.22 wirkte der Frauenbund beim Ukraine Netzwerktreffen mit. Siehe dazu gesonderte Bericht.

Muttertagsfeier mit der Flötengruppe „Allerley Flöterey“

Am 11.05.2022 trafen sich 24 Damen und Herr, um gemeinsam Kaffee zu trinken und dann ein Flötenensemble zu hören.

Frau Siegel hat uns mit einer reichhaltigen Auswahl an Kuchen und Torten verwöhnt. Im Anschluss daran unterhielt uns Fr. Albrecht mit Gedichten über Katzen. Diese Texte wurden untermalt durch die Musik ihrer Gruppe. Verschiedene Blockflöten kamen dabei zum Einsatz.

Nach deren Vorstellung unterhielten sich die Besucher noch angeregt. Sie gingen später gut gelaunt und beschwingt nach Hause.

Maiandacht am 14.05.2022

Am 14.05.2022 trafen sich ca.35 Personen in der St. Michaelskirche zur vom Frauenbund gestalteten Maiandacht. Das Thema



Muttertagsfeier

lautete: Maria – Königin des Friedens. Wir baten Maria um Hilfe und Unterstützung auf unserem Weg. Es wurden einige Gedanken zum Titelbild der Maiandacht ausgesprochen. Herr Pfarrer Markter, der dieser Andacht als Leiter vorstand, betete mit uns eine Litanei zur „Regina Pacis“ angelehnt nach Gertrud le Fort. Nach einer Betrachtung zum Thema Frieden von Papst Franziskus, der Aussetzung des Allerheiligsten und einigen Fürbitten wurde die Mainandacht mit dem eucharistischen Segen und einer Litanei zum Allerheiligsten Sakrament beendet. Von den Anwesenden wurde die Möglichkeit, dieser Maiandacht mithilfe eines kleinen Flyers zu folgen, sehr positiv begrüßt.



Maiandacht

Besuch des Maximilianeums

Am Montag, 20.06. folgten wir der Einladung unseres Landtagabgeordneten Peter Tomaschko zum 100jährigen Jubiläum des Fauensbundes. Mit Fahrgemeinschaften ging es nach Friedberg wo wir mit weiteren Gästen mit dem Bus abgeholt wurden. Nach der Begrüßung im Foyer gab es einen sehr schönen informativen Film über den Landtag und das Maximilianeum. Nach einer Führung durch das Gebäude hörten wir im Plenarsaal einen Vortrag von Herrn Tomaschko und Diskutierten. Um 13.00 Uhr ging es dann in den gemütlichen Speisesaal wo wir mit gemischtem Salat, Schnitzel und Kartoffelsalat sowie einem Dessert verwöhnt wurden. Anschließend brachte uns der Bus zum Viktualienmarkt wo wir etwas flanieren konnten. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Liebfrauenkirche bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Es war ein schöner aber auch anstrengender Tag.



Besuch im Landtag



Blument Teppich zu Fronleichnam

Fronleichnam

Nach einer Pause konnte auch in diesem Jahr wieder eine Fronleichnam's Prozession stattfinden. Dabei war auch wieder ein gestalteter Fronleichnam's-Teppich des Frauenbundes.

ZukunftsMarkt

Als Aktives Mitglied im Bündnis für Nachhaltigkeit unterstützten wir wieder den ZukunftsMarkt und waren mit einem Stand des Frauenbundes vertreten. Es fanden viele Begegnungen und Gespräche an diesem Nachmittag statt. Siehe auch Bericht ZukunftsMarkt unter Nachhaltigem Mering.

Frauenbund Mering beteiligt sich seit 75 Jahren mit dem Diözesanverband an der Frauenwallfahrt für den Frieden.

Frauenwallfahrt für den Frieden feiert 75.Jubiläum. Blaue Fahnen am Domplatz verkünden in aller Früh den Aufbruch zur Frauenwallfahrt. Mehrere Hundert Frauen folgten der Einladung des Katholischen Deutschen Frauenbundes im Bistum Augsburg und pilgerten unter dem Motto „Herztöne“ nach St. Ulrich und Afra – in diesem Jahr zum 75.Mal. Das Motto „Herztöne“ möchte die Frauen ermutigen, ihr Herz für die aktuellen Nachrichten zu öffnen, den dort ausgedrückten Hoffnungen und Ängsten nachzuspüren, ohne schon Antworten auf die drängenden Fra-



Frauenwallfahrt

gen zu haben. Am Anfang des Gottesdienstes nahmen die Frauen daher symbolisch Verbindung auf: zum einen zu den Initiatorinnen dieser Frauenfriedenswallfahrt, zum anderen zu heutigen Aktivistinnen, die für Frieden eintreten und Frauen rund um den Globus vernetzen. In ihrer Begrüßung betonte Dr. Ursula Schell, geistliche Begleiterin des KDFB Diözesanverbandes die Bedeutung dieser Persönlichkeiten: „Wir brauchen Menschen, die die „Herztöne“ des Lebens wahrnehmen und schützen und die die Herzen Anderer erreichen und für Frieden und Liebe gewinnen können.“

Bischof Dr. Bertram Meier zelebrierte den heutigen Jubiläumsgottesdienst und bestärkte die Frauen in ihrem Friedensengagement. In seiner Predigt griff er einen Gedanken aus dem Buch Jesus Sirach auf, der dem Menschen seine Endlichkeit vor Augen führt. Wenn eines Tages das Herz aufhört zu schlagen, so der Augsburger Bischof, wird man nicht mehr sagen können „das mache ich morgen“. Er erinnerte an die Palliativpflegerin Bronnie Ware, die in ihrem Buch „Fünf Dinge, die Sterbende am meisten bereuen“ dokumentiert, was Sterbende am meisten beschäftigt: Viele bedauern, der Liebe in ihrem Leben zu wenig Raum gegeben zu haben. So ist in Bezug auf das Schriftwort „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich Euch geliebt“ (Joh 15,9) die Liebe, die alles verändern kann. „Gott hat uns ein Herz gegeben, damit wir denken.“

Auch die Zukunft des Frauenbundes ist dem Bischof ein großes Anliegen: So rief er die Frauen auf, in ihrem Engagement

nicht müde zu werden und dem Verband treu zu bleiben. Er betonte seine Wertschätzung für die Arbeit des KDFB: Denn über die kirchliche Bindung hinaus kann der Verband mit seinen breit gefächerten Themen ganz unterschiedliche Frauen ansprechen und so die katholische Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zeigen.

Zum Ende des Gottesdienstes wurde mit dem Verkauf der Ulrichsbrote eine 75jährige Tradition weitergeführt: Als die Augsburger Frauenbund-Frauen 1947, nach den schlimmen Erfahrungen des 2. Weltkrieges, die Frauenfriedenswallfahrt ins Leben gerufen hatten, fanden sie mit den sogenannten „Ulrichsbrotten“ ein starkes Symbol für ihre Anliegen. Diese Doppelsemmel zum Teilen machte in der schweren Zeit nach dem Krieg ernst mit Jesu Liebe zu *allen* Menschen: auch zu den zahllosen Geflüchteten und Vertriebenen, die in Augsburg gestrandet waren. Viele Frauenbund-Frauen waren in diesen Jahren ehrenamtlich aktiv: So kümmerten sich die ersten Familienpflegerinnen um vaterlose Familien, Geflüchtete fanden Unterstützung, Witwen und Mädchen wurden beim Aufbau einer neuen Existenz unterstützt. Auf diesen Wurzeln fußen bis heute die caritativen und gesellschaftspolitischen Projekte des KDFB.

Ute Hücker Pressesprecherin des KDFB

Spende an die Tafel

Durch den Verkauf von Friedenskerzen kam ein Reinerlös von 385€ zustande. Dieser wurde durch den Frauenbund auf 400€ aufgestockt. Für diesen Betrag wurden am 11.07. Lebensmittel für die für die



Spende an die Tafel

Tafel eingekauft. Ein herzliches Vergeltes Gott an die Kerzenbastlerinnen und Helfer.

Singen im Lippgarten

Am Mittwoch, den 13.7. trafen sich 18 Frauen zum gemeinsamen Singen im Lippgarten. Herr Bernhard begleitete uns auf der Ziehharmonika zu Liedern, die wir uns wünschen durften. Alle Anwesenden suchten mit Begeisterung Lieder aus den mitgebrachten Büchern und sangen mit viel Freude mit. Fr. Skarke und Fr. Hehn bewirteten uns mit belegten Brötchen, selbstgebackenen kleinen Brezeln und Salzstangen sowie mit alkoholfreier Bowle. Am Spätnachmittag gingen wir alle beschwingt nach Hause.

Meditativer Tanz

Am 27.7. trafen sich nach längerer Pause wieder etliche Frauen zum meditativen Tanz in unserem schönen Lippgarten. Ruhige Tänze im Kreis führten dazu, dass wir alle etwas aus dem Alltag ausbrechen konnten und zur Ruhe fanden. Die Schritte und Tanzabfolgen wurden während der Stunde öfters wiederholt, so dass jeder im Verlaufe dieser Stunde etwas loslassen konnte. Am Ende dieser meditativen Stunde durfte sich jede Teilnehmerin eine



Singen im Lippgarten



Freude über den 2. Platz beim Preis des Katholikentags für die KDFB-Herkissenaktion (von links): Irme Stetter-Karp, Sabine Slawik, Emilia Müller Foto: KDFB

Kleinigkeit als Andenken mit nach Hause nehmen.

Herzkissenaktion

Für das Engagierte Ehrenamt hat der KDFB am 102. Katholikentag in Stuttgart bei der Vergabe des Aggiornamento-Preises den 2. Preis für die Herzkissenaktion erhalten. Herzkissen helfen bei Schmerzen und Spannungen nach Brustoperationen und sind deshalb für viele Brustkrebspatienten eine große Erleichterung. Nicht selten übernehmen die Kissen auch eine Funktion als Seelenrösterin in einer schwierigen Lebensphase. Im Januar 2018 startete der KDFB Landesverband Bayern die Herzkissen-Aktion „Frauen für Frauen“ in Kooperation mit der Frauenklinik des Rotkreuzklinikums München. Seitdem haben unzählige KDFB-Frauen unermüdlich Herzkissen und Herzkissen-

hüllen genäht. Wie gut, dass an dem Tag der Übergabe des Preises der internationale Frauengesundheitstag war so die KDFB Landesvorsitzende Emilia Müller die mit der stellvertretenden Landesvorsitzenden Sabine Slawik den mit 2.000€ dotierten Preis entgegennahm. Überzeugt hat die Herzkissenaktion laut der Jury: KDFB-Frauen sind solidarisch mit Frauen in Not und opfern Zeit und Mühe für sie, auch wenn sie sie nicht kennen. Der Preis der Deutschen Katholikentage ehrt seit 2012 Projekte und Initiativen, die sich mit drängenden gesellschaftspolitischen Fragen befassen oder einen Bezug zum Leitwort des jeweiligen Katholikentages haben. Weitere Informationen zur Herzkissenaktion

<https://www.frauenbund-bayern.de/aktion/herzkissenaktion/>

Rückblick Senioren



Schule, wie sie früher war



Mutter-/Vatertagsfeier

Schule, wie sie früher war

Einen sehr schönen Nachmittag verbrachten wir am 20. April bei einem Vortrag von Anni Bauer vom Diözesanbüro des Kolpingwerks Augsburg. Sie referierte reichhaltig über die Entwicklung der Schule aus dem 19. Jahrhundert bis heute. Durch Bilder und den mitgebrachten Schulgegenständen, wie Griffel, Tintenfass und so weiter, wurde es auch sehr anschaulich vermittelt und so manche/r sah sich wieder in alte Zeiten versetzt. Bei Kaffee und Kuchen wurde am Tisch dann noch ausgiebig über das Thema Schule damals und heute diskutiert.

Mutter-/Vatertags-Feier

Wir freuten uns sehr über die Teilnahme einzelner Männer an der Feier, die auch ihnen zu Ehren stattfand. Mit einem Sketch und Geschichten bei musikalischer Begleitung von Herrn Glaser verging der Nach-

mittag viel zu schnell und wir trennten uns mit frohem und fröhlichem Gemüt.

Kleine Wallfahrt

Dieses Jahr ging die Fahrt zum Kloster Maria Medingen in Mödingen / Kreis Dillingen. Die Klosterkirche wurde zwischen 1717 und 1719 von Dominikus Zimmermann erbaut. Die Fresken stammen von Johann Baptist Zimmermann. Das Kloster Maria Medingen war erstmals ein Dominikanerinnenkloster. Seit 1843 beherbergt es die Dillinger Franziskanerinnen. Nach der Führung ging die Fahrt weiter zum Gasthaus zur Sonne in Hausen bei Dillingen. Ungewohnter Weise und der Personalnot zu Schulden war Selbstbedienung angesagt. Was sich im Nachhinein als sehr praktisch erwies, da nicht mehr abkassiert werden musste und wir dann ohne Wartezeit gehen konnten. Mit der Heimfahrt nahm ein sehr schöner Nachmittag sein Ende.

Das Leben der Bienen

Im Juli summte es hinterm Martin-Luther-



Kleine Wallfahrt

Haus. Denn Herr Gerhard Beier, ein Meringer Imker, stellte schon in der Frühe einen Bienenstock auf damit er uns dessen Innenleben zeigen konnte auf. Davor hörten wir einen ausgiebigen Vortrag über das Leben der Bienen und die Bestäubung der Pflanzen.



Vortrag über Bienen

Vorankündigungen

September 2022

Montag, 12.09.22, 9.00 Uhr – Frauenbund: Gymnastik für Senioren

Treffen im Martin-Luther-Haus. Weitere regelmäßige Termine montags um 9.00 Uhr: 19.09.; 26.09.; 10.10.; 17.10.; 24.10.; 31.10.; 07.11.; 14.11.; 21.11.; 28.11.; 05.12.

Mittwoch, 14.09.22, 13.30 Uhr – Bürgernetz: Offenes Kartenspielen (Schafkopfen für Erwachsene)

Das Bürgernetz Mering bietet in Zusammenarbeit mit der AWO Mering (Tel. 9879) Gelegenheit zum Schafkopfspiel. Kommen Sie einfach vorbei; die Spieler bilden fairerweise Spielrunden selbst. Zeit/Ort: Wöchentlich am Mittwoch (nicht feiertags); 13:30 bis 17 Uhr

AWO-Begegnungsstätte
Mering, Bahnhofstr. 17

Info: bei Hermann Klemmt (Tel. 8466533)

Mittwoch, 14.09.22, 14.30 Uhr – Frauenbund: Vortrag „Wunderbare Weibr“

Im Martin-Luther-Haus findet der Vortrag „Wunderbare Weibr“ statt. An diesem Nachmittag geht es um Geschichten über Stärke und Weisheit der Frauen. Humor und respektvoll erzählt in bayrischer Mundart mit musikalischer Begleitung.

Donnerstag, 15.09.22 – Bürgernetz: Ausflug nach Klosterlechfeld, Wallfahrtskirche Maria Hilf und Kalvarienberg

Wir besuchen Klosterlechfeld und er-

halten dort eine Führung durch die Wallfahrtskirche „Maria Hilf“. Daneben besichtigen wir die Franziskaner-Klosteranlage und den einzigartig geformten Kalvarienberg, der sich direkt neben Kloster und Wallfahrtskirche erhebt. Den Besuch beschließen Besuch im Café Müller in Königsbrunn.

Abfahrt: 13.20 Uhr BayWa, dann
Marktplatz; Rückfahrt ca.
17Uhr

Beitrag: 10 Euro für Fahrt und
Führung

Anmeldung: bei Rosemarie Prassek
(Tel. 9787)

Dienstag, 20.09.22, 14.30 Uhr – Frauenbund: Handarbeitstreff

Unser Handarbeitstreff findet wieder regelmäßig im Papst-Johannes-Haus (Michaelstubn) statt. Weitere Termine: 04.10.; 18.10.; 15.11.; 29.11.; 13.12.

Mittwoch, 21.09.22, 14.00 Uhr – Senioren: Erntedank

Im Martin-Luther-Haus dreht sich alles dreht um den Erntedank. Hierzu werden wir von Frau Ulrike Zengerle musikalisch begleitet. Wie gewohnt gibt es Kaffee und Kuchen für 5€.

Sonntag, 25.09.22 – Frauenbund: Beteiligung am Kinderspieletag

Der Kinderspieletag findet wieder am Badanger statt. Auch das Frauenbundteam beteiligt sich an der Veranstaltung und lädt an einer Station zum Basteln eines Mobiles ein.

Mittwoch, 28.09.22, 18.00 Uhr – Frauenbund: Meditativer Tanz

Im Papst-Johannes-Haus startet im Frauenbundraum wieder der meditative Tanz. Weitere Termine sind der 26.10. und der 23.11.

Oktober 2022

Dienstag, 04.10.22, 14.00 Uhr – Bürgernetz: „Freude am Malen“ – mit Farben gestalten (nur für Erwachsene)

Dozentinnen: Ute E. Kürten und Gitti Baier
Zeit/Ort: 14 bis 16 Uhr; Sozialstation Mering, Lechstr. 7, Eingang Flößerstraße, Neubau
Info: bei Ute E. Kürten (Tel. 30819)

Weitere Termine: 18.10., 15.11., danach Weihnachtspause.

Mittwoch, 05.10.22 – Bürgernetz: Ausflug nach Landsberg

In Landsberg, der romantischen Stadt am Lech, erhalten wir eine Führung durch die sehenswerte Altstadt und beschließen den Rundgang in einem Stadt-Café.

Mering ab: 12.45 Uhr BayWa, dann Marktplatz; Rückfahrt ca. 17Uhr

Beitrag: 10Euro für Fahrt und Führung

Anmeldung: bei Angelika Luichtl (Tel. 0176/30544168)

Freitag, 07.10.22, 13.00 Uhr und Samstag, 08.10.22, 9.00 Uhr – Frauenbund: Sammelaktion zur Unterstützung der Tafel

Um unsere heimische Tafel zu unter-

stützen, findet am Freitag, 07.10 von 13.00Uhr bis 19,00 Uhr und am Samstag, 08.10 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr eine Sammelaktion im Papst-Johannes-Haus statt. Es werden benötigt: Hygieneartikel: z.B.: Bodylotions, Handcremes, Deodorants, Windeln, ... Lebensmittel: z.B.: Cornflakes, Müsli, Kekse, Kaba, Zucker, Öl, Getränke, Tees, Schokolade.

Dienstag, 11.10.22, 14.00 Uhr – Bürgernetz: Offenes Handarbeiten („Stricktreff“)

Wenn Sie Freude daran haben, in einer Gruppe zu stricken oder zu handarbeiten, laden wir Sie ein zum regelmäßigen „Stricktreff“.

Zeit/Ort: 14 Uhr; Sozialstation Mering, Lechstr. 7, Eingang Flößerstraße, Neubau

Info: bei Angelika Luichtl (Tel. 0176 305 441 68)

Weitere Termine: 25.10., 08.11., 22.11., 06.12., 20.12.

Mittwoch, 12.10.22, 14.30 Uhr – Frauenbund: Vortrag Neurokinetik

Im Martin-Luther-Haus hält uns Frau Kerstin Mayer einen Vortrag über Neurokinetik® -Das ganzheitliche Gehirntaining. Ziel des Trainings ist die Förderung der individuellen Hirnleistungsfähigkeit und der kognitiven Gesundheit durch Aus- und Neubildung neuronaler Netzwerke.

Mittwoch, 19.10.22, 14.00 Uhr – Senioren: Gemeinsames Singen

Musik steht im Martin-Luther-Haus auf dem Programm. Wir singen mit unserem Kirchenmusiker Herrn Christian Schwarz und dazwischen gibt es auch noch Heite-

Vorankündigungen

res und Interessantes. Wie gewohnt gibt es Kaffee und Kuchen für 5€.

Mittwoch, 26.10.22 – Bürgernetz: Ausflug zur neuen Ausstellung im Sisi-schloss („Sisi und die liebe Verwandtschaft“)

Beim Besuch mit einer erfahren Sie Näheres über Sisis Familie „in Bayern“. Zu sehen sind dort auch Originalexponate, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Danach ist noch Zeit für einen Bummel in Aichach und zum Besuch des Café Koch.

Mering ab: 12.45 Uhr BayWa, dann Marktplatz; Rückfahrt ca. 17 Uhr

Beitrag: 12 Euro für Fahrt, Eintritt und Führung

Anmeldung: bei Christa Eckstein (Tel. 4163)

November 2022

Mittwoch, 09.11.22, 14.30 Uhr – Frauenbund: Martinsfeier

Im Martin-Luther-Haus dreht sich alles um den Heiligen Martin.

Freitag, 11.11.22 – Bürgernetz: Ausflug nach Dillingen, das „Schwäbische Rom“

Die malerisch am Ufer der Donau gelegene große Kreisstadt Dillingen, Heimatstadt Sebastian Kneipps, war jahrhundertlang Regierungssitz des Hochstifts Augsburg, Residenz der Augsburger Fürstbischöfe und bedeutende Universitätsstadt, die wir bei einer Stadtführung kennenlernen. Bevor uns der Bus wieder heimbringt, erhalten wir uns im Café Holzbock.

Mering ab: 12.30 Uhr BayWa, dann

Marktplatz; Rückfahrt ca. 17 Uhr

Beitrag: 12 Euro für Fahrt und Führung

Anmeldung: bei Elisabeth Binswanger-Florian (Tel. 1478)

Mittwoch, 16.11.22, 14.00 Uhr – Senioren: Multimediashow

Wir entführen Sie nach Rom. Herr Klaus Lippmann präsentiert uns im Martin-Luther-Haus eine Multimediashow mit dem Titel „Rom die ewige Stadt. Wie gewohnt gibt es Kaffee und Kuchen für 5€.

Montag, 21.11.22 – Frauenbund: Plätze abpacken

Im PJH werden wir wie gewohnt Plätze abpacken. Hierzu bitten wir alle unsere treuen Bäckerinnen wieder um Plätze-Spenden. Gerne holen wir diese bei Ihnen Zuhause ab. Bitte melden Sie sich dann bei Frau Herter Tel. 08233/1322. Vorab schon vielen herzlichen Dank.

Sonntag, 27.11.22 – Frauenbund: Plätzeverkauf

Nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst findet auf dem Kirchplatz der Plätzeverkauf statt. Bei schlechtem Wetter im Papst-Johannes-Haus.

Dezember 2022

Dienstag, 06.12.22, 10.00 Uhr – Frauenbund: 72-Stunden-Gebet

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Frauenbund am 72-Stunden Gebet in St. Michael.

Donnerstag, 8.12.22 – Bürgernetz: Besuch des Weihnachtsmarktes bei Segmüller in Friedberg

Mit dem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt bei Segmüller haben wir die Gelegenheit zum ausgiebigen Schlendern und eine Möglichkeit zum vorweihnachtlichen Einkauf. Abschließend machen wir es uns bei Kaffee und Kuchen im Segmüller Café gemütlich.

Mering ab: 13.20 Uhr BayWa, dann
Marktplatz; Rückfahrt ca.
17 Uhr

Beitrag: 10 Euro für Fahrt

Anmeldung: bei Rosemarie Prassek
(Tel. 9787)

Sonntag, 11.12.22 – Musikfreunde: Adventskonzert

Das Konzert findet zu Gunsten der Ambulanten statt.

Mittwoch, 14.12.22 – Frauenbund: Adventsfeier

Das Frauenbundteam lädt zur Adventsfeier ins Martin-Luther-Haus ein. Mit Musik besinnlichen und heiteren Geschichten genießen wir etwas Ruhe in der turbulenten Vorweihnachtszeit.

Sonntag, 18.12.22, 16.30 Uhr – Bürgernetz: „Die Heilige Nacht“, Weihnachtsgeschichte nach Ludwig Thoma

Michael Lidl nimmt uns als Zuhörer mit in das Geschehen um die Geburt Christi. Die Basis für seinen Vortrag bildet die Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma, die er auf seine ganz persönliche und unnachahmliche Art und Weise der mundartlichen Darstellung vorträgt. Mit musikalischer Umrahmung lassen wir uns dabei gerne auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Zeit/Ort: 16.30 Uhr Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes,
Mering, Jägerberg 8

Anmeldung: nicht erforderlich;
Spenden sind willkommen.

Außerpfarreiliche Angebote: Herbst-/Winterprogramm KEB Aichach-Friedberg

Vortrag über die Regio Challenge Plus

Datum: 08.09.2022
Uhrzeit: 19.30 – 20.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

Meditation und Achtsamkeit

Datum: 8x ab 15.09.2022
Uhrzeit: 19.30 – 20.30
Ort: Zoom
Gebühr: 15,00 €

Das erste Wort – Begleite die Sprachentwicklung deines Babys alltags- und bedürfnisorientiert

Datum: 8x ab 17.09.2022
Uhrzeit: 10.15 – 11.00
Ort: Sprachstunde, Birkenstraße
18a, 86551 Aichach
Gebühr: 120,00 €

Vorankündigungen

Spielernd sprechen lernen – Unterstütze dein Kleinkind bei seiner Sprachentwicklung

Datum: 6x ab 17.09.2022

Uhrzeit: 15.30 – 16.30

Ort: Sprachstunde, Birkenstraße
18a, 86551 Aichach

Gebühr: 130,00 €

Mama hier, Mama dort, Mama überall - Dem Stress im Mama-Alltag auf der Spur

Datum: 28.09.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00

Ort: Big Blue Button

Gebühr: 10,00 €

Mama, muss das sein? - Das passende Mindset für deinen Mama-Alltag

Datum: 05.10.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00

Ort: Big Blue Button

Gebühr: 10,00 €

Hurra wir haben ein Schulkind – Tipps für einen entspannten Start in die Schulzeit

Datum: 05.10.2022

Uhrzeit: 19.30 – 21.00

Ort: Zoom

Gebühr: kostenlos

Eltern-Kind Gruppen leiten aber wie?

Datum: 08.10.2022

Uhrzeit: 09.30 – 12.00

Ort: Zoom

Gebühr: kostenlos

Rückenschmerzen – die Volkskrankheit Nummer 1

Datum: 09.10.2022

Uhrzeit: 09.00 – 16.30

Ort: TSV Pöttmes

Gebühr: 50,00 €

Schrott – Food – Was du über dein Essen wissen solltest

Datum: 12.10.2022

Uhrzeit: 19.30 – 21.00

Ort: Zoom

Gebühr: kostenlos

Familienzeit ist Herzenszeit – Werte: Was Kinder und Eltern stark macht

Datum: 17.10.2022

Uhrzeit: 19.00 – 20.30

Ort: Zoom

Gebühr: kostenlos

Mama, mach mal langsam - Gezielt entspannen im Mama-Alltag

Datum: 28.09.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00

Ort: Big Blue Button

Gebühr: 10,00 €

Wittelsbacher Stadtgründungen – Führung durch Friedberg, Aichach und Museum Friedberg

Datum: 22.10.2022

Uhrzeit: 09.30 – 17.30

Abfahrt: 09.30 Plärrergelände; 10.00 Uhr Zustieg Festplatz Friedberg

Gebühr: 28,00 €

Kräuter – Hausapotheke

Datum: 24.10.2022

Uhrzeit: 19.00 – 20.30

Ort: Zoom

Gebühr: kostenlos

Mit Kindern die Natur entdecken – Fritzi der Igel bereitet sich auf den Winter vor.

Datum: 25.10.2022
Uhrzeit: 17.00 – 17.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

Mit Kindern die Natur entdecken und erleben – Wasti & Kathis basteln Weihnachtsgeschenke

Datum: 13.12.2022
Uhrzeit: 17.00 – 17.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

Familienzeit ist Herzenszeit – Wurzeln & Flügel: Wie geht das mit dem Loslassen?

Datum: 07.11.2022
Uhrzeit: 19.00 – 20.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

Familienzeit ist Herzenszeit – Rituale in der Weihnachtszeit

Datum: 19.12.2022
Uhrzeit: 19.00 – 20.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

Mit Kindern die Natur entdecken – Wasti & Kathi freuen sich auf den Advent

Datum: 22.11.2022
Uhrzeit: 17.00 – 17.30
Ort: Zoom
Gebühr: kostenlos

5-Wöchiger Online Kurs: Pilates

Einstieg jederzeit möglich
Montags von 18.00 – 19.00 / 19.15 – 20.15
Dienstags von 19.00 – 20.00 für Schwangere
Freitags von 20.00 – 21.00
Samstags von 09.00 – 10.00
Ort: Zoom
Gebühr: 15,00 € für 5x

Bildungsfahrt: Zur Krippe her kommt – Krippentraditionen im Allgäu

Datum: 26.11.2022
Uhrzeit: 09.00 – 18.30
Ort: 8.30 Uhr Friedberg, Festplatz
9.00 Uhr; Haus Sankt Ulrich,
Kappelberg 1, Augsburg
Gebühr: 28,00 €

5-Wöchiger Online Kurs: Mawiba

Einstieg jederzeit möglich
Dienstags von 20.30 – 21.30 Uhr
Mittwochs von 19.45 – 20.45 Uhr
Donnerstags von 18.45 – 19.45 Uhr
Samstags von 10.30 – 11.30 Uhr
Ort: Zoom
Gebühr: 15,00 € für 5x

Räuchern in der staaden Zeit

Datum: 03.12.2022
Uhrzeit: 15.00 – 16.00
Ort: Zoom
Gebühr: 10,00 € Materialpaket

Nähere Informationen sowie Anmeldung unter 0821/606404 oder keb.aichach@friedberg@bistum-augsburg.de sowie auf der Homepage www.keb-aichach-friedberg.de/veranstaltungen/zentrales-mo-natsprogramm möglich.



Donnerstag Abend

Gebetsabend der Pfarrei St. Michael

18.30
Rosenkranz
für die Verstorbenen der Woche
Beichtgelegenheit

19.00
Heilige Messe

19.45
Gestaltete Anbetung
Ende 2015

Weil Jesus es wert ist.
Weil ich es wert bin.



Pfarrei St. Michael
Mering

Caritas-Sammlung 2022

Die Notlagen der Menschen verschärfen sich. Mit steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen kommen auch auf die Caritasarbeit neue Herausforderungen zu.

Die Caritas wirbt daher um breite Unterstützung der Herbstsammlung vom 26. September bis 2. Oktober. Den Auftakt bildet die Kirchenkollekte am Sonntag, den **25. September**.

Die Haussammlung findet vom **26.09. bis 01.10.2022** statt.



Kolpingsfamilie Mering – Glaubensgespräch

Suchen Sie eine Möglichkeit, um sich mit Gleichgesinnten anhand ausgewählter Bibeltexte über Ihren Glauben, Ihre Fragen, vielleicht auch Zweifel auszutauschen?

Sind Sie interessiert? Sie sind herzlich in unserem offenen Glaubensgesprächskreis willkommen!

Wir treffen uns einmal monatlich im Papst-Johannes-Haus (Michael Stube) jeweils um 19:30 Uhr.

Folgende Termine stehen bereits fest:
15.09.2022, 27.10.2022, 17.11.2022 und 15.12.2022

Ansprechpartner:
Christina und Joachim Meyer
Tel. 08233/3 00 09



Tiersegnung in Mering

Wie schon viele Jahre findet in unserer Pfarrei eine Tiersegnung am **9. Oktober 2022 um 16.00 Uhr** in der Kirche St. Franziskus statt.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Haustiere. Bitte bringen Sie Ihre Lieben im Käfig bzw. an der Leine mit.



Herzliche Einladung an alle Ehejubilare 2022



Bild: fotolia.de #145464724

Wir freuen uns mit Ihnen und möchten Sie zu diesem besonderen Anlass gerne einladen.

Am Sonntag, den **20.11.2022**, feiern wir um **18.30 Uhr** einen Gottesdienst zu Ehren der Paare in Mariä Himmelfahrt St. Afra.

Anschließend ist ein gemeinsamer Sektempfang mit Imbiss im Wasserhaus geplant. Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 10.11.2022 im Pfarrbüro anzumelden.

Sie haben sich getraut - vor 5, 10, 15 oder sogar schon mehr Jahren und begehen in diesem Jahr Ihr Ehejubiläum? – Herzlichen Glückwunsch!

Ich würde mich sehr freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Gottes reichen Segen!

Ihr Pfarrer Dr. Florian Markter

Ein besonderer Kurs: der Neulandkurs

„Es ist Zeit, den Herrn zu suchen“

Hos 10,12

Ein Kurs zur Evangelisierung
in der Pfarrei St. Michael

Das Vermächtnis Jesu vor seiner Himmelfahrt lautet: „Darum *gehend macht zu meinen Jüngern* alle Menschen *taufend* im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und *lehrend* alles zu befolgen, was ich Euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,19)

Gehen, taufen, lehren – diese drei Verben stehen für die drei Grunddienste der Kirche: Diakonie, Liturgie, Verkündigung. Alle drei Grunddienste haben das gleiche Ziel: im Miteinander sollen sie dazu führen, dass Menschen Jünger Jesu werden:

Wie geht das – ein Jünger Jesu werden?

Im Glauben zu wachsen? Zu verstehen, wer ich als Christ bin?

In den letzten Jahren ist im Bistum ein Kurs entstanden, der sehr viele Antworten auf diese Fragen bietet – der Neulandkurs. Er ist an alle gerichtet, die eine Vertiefung im geistlichen Leben suchen und die Bibel und die Sakramente neu entdecken wollen.

Schwerpunkte des Kurses:

- Geistliche Auslegung biblischer Texte
- Einführung in das persönliche Beten aus dem Herzen
- Hinführung zur eucharistischen Anbetung

- Teilnahme an den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie
- Angebot des Gebetes um innere Heilung
- Tauferneuerung und Gebet um den Heiligen Geist
- Sendung als Jünger/Zeuge Jesu in den Alltag

Einen kleinen Film-Einblick in den Kurs und Rückmeldungen von den Gläubigen in Pöttmes finden Sie, wenn Sie folgenden QR-Code mit dem Handy scannen:



Im Herbst bieten wir diesen Kurs in Mering an. Er findet an sieben Abenden **immer donnerstags vom 20. Oktober bis 08. Dezember 2022** in St. Michael statt. Nach der Abendmesse gibt es um 19.30 Uhr einen biblischen Vortrag. Danach besteht in der eucharistischen Anbetung die Gelegenheit, das Gehörte ganz praktisch umzusetzen. Wir erweitern in dieser Zeit also unseren Gebetsabend und integrieren den Neulandkurs in diesen Abend hinein. Ende wird gegen 21.15 Uhr sein. Als Referentin kommt Katharina Weiß von der Abteilung Evangelisierung zu uns.



GLAUBENSKURS

„Nehmt Neuland unter den Pflug“

OKTOBER—DEZEMBER 2022
Pfarrei Mering

 Abteilung Evangelisierung

Entdecken Sie die Hl. Schrift und die Sakramente neu!

Folgende Themen werden behandelt:

**Erste Einheit am Donnerstag, 20.10.
um 19.30 Uhr in St. Michael:**

BEKEHRUNG – am Beispiel des Propheten Jona
Praktische Einheit: Einübung in das persönliche Beten aus dem Herzen

**Zweite Einheit am Donnerstag, 27.10.
um 19.30 Uhr in St. Michael:**

WANDLUNG – am Beispiel großer biblischer Beter
Praktische Einheit: Hinführung zur Anbetung

Herbstferien am 03.11.: keine Einheit

**Dritte Einheit am Donnerstag, 10.11.
um 19.30 Uhr in St. Michael:**

VERSÖHNUNG – am Beispiel des Apostels Petrus
Praktisches Element: Angebot des Sakraments der Versöhnung

**Vierte Einheit am Donnerstag, 17.11.
um 19.30 Uhr in St. Michael:**

HEILUNG – am Beispiel von Hagar, Zachäus und dem Taubstummen
Praktische Einheit: Angebot des Gebetes um innere Heilung

**Fünfte Einheit am Donnerstag, 24.11.
um 19.30 Uhr in St. Michael:**

TAUFERNEUERUNG/GEBET UM DEN HEILIGEN GEIST – am Beispiel des Pfingstereignisses
Praktische Einheit: Tauferneuerung und Gebet um den Hl. Geist

**Sechste Einheit am Donnerstag, 01.12.
um 18.00 Uhr in St. Michael:**

SENDUNG – am Beispiel Gideons
Praktische Einheit: 19.00 Uhr Hl. Messe mit Sendungsfeier

**Siebte Einheit: Treffen am Donnerstag,
08.12. um 18.00 Uhr:**

18.00 Uhr RÜCKBLICK UND AUSBLICK (Ort wird noch bekannt gegeben)
19.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael zum Hochfest der Unbefleckten Empfängnis mit WB Florian Wörner
20.00 Uhr Gestaltete eucharistische Anbetung

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele von Ihnen entschließen, diesen Neulandkurs zu besuchen. Die Zukunft der Kirche und auch unserer Pfarrei hängt wesentlich von Menschen ab, die bewusst mit Jesus gehen und immer tiefer hineinwachsen möchten in die Freundschaft mit ihm. Ich bin überzeugt davon, dass wir staunen werden, was Jesus alles bewirken kann, wenn wir uns ihm überlassen!

Herzliche Einladung, diesen Neulandkurs zu besuchen – und mehr und mehr ein Jünger Jesu zu werden! Entsprechende Flyer liegen in den Kirchen aus.

Ihr Pfarrer Dr. Florian Markter

„Bündnis Nachhaltiges Mering“ startet beschwingt in den Sommer – mit ZukunftsMarkt und Plastikfreiem Stammtisch



Unsere Aktiven vom „Bündnis Nachhaltiges Mering“

Foto: Michael Dudella

Viele Monate lang arbeiteten wir auf Hochtouren, damit unser vierter ZukunftsMarkt ein Erfolg wird. Und die Mühen haben sich gelohnt: Das inzwischen überregional bekannte Nachhaltigkeitsfest verlief reibungslos und wir bekamen durchweg positive Resonanz. Und nicht nur der ZukunftsMarkt ließ uns beschwingt in den Sommer starten: Auch der Start unseres Plastikfreien Stammtischs Mering stieß bereits auf interessierte und motivierte Mitstreiter. Leider gab es aber auch einen traurigen Dämpfer, der unsere Sommerfreude trübte. Lesen Sie hier, was uns in den letzten Monaten beschäftigt hat:

Ein Fest voller Ideen und Inspirationen

Nicht nur die Sonne strahlte am Sonntag, 26. Juni, in Mering vom Himmel: Auch

wir Aktive vom „Bündnis Nachhaltiges Mering“ waren von der durchweg positiven Resonanz auf unseren vierten ZukunftsMarkt überwältigt. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir zwischen 12 und 18 Uhr im Lippgarten unser überregional bekanntes Nachhaltigkeitsfest – dieses Mal unter dem Motto „Wege zur Selbstversorgung“.

Vor der offiziellen Eröffnung des ZukunftsMarkts fanden in der evangelischen und katholischen Kirche jeweils ein Gottesdienst zum passenden Thema „Schöpfung bewahren“ statt. Um 12:30 Uhr durften ein paar einleitende Worte nicht fehlen: Unsere Bündnissprecher Michael Dudella und Jörg Häberle begrüßten alle Besuchenden, Helfenden sowie alle Anbie-



tenden, die mit eigenen Ständen vertreten waren und dort ihre Waren und Aktionen präsentierten.

Den ganzen Tag über strömten zahlreiche Interessierte auf das Gelände unseres vierten ZukunftsMarkt. An knapp 30 Ständen, besetzt von Vereinen, Verbänden, Bildungseinrichtungen oder auch landwirtschaftlichen Betrieben, konnten sie sich über eine lokale und autarke Lebensmittelbeschaffung informieren. Für Abwechslung sorgte das vielfältige Kulturprogramm oder auch die spannenden und kurzweiligen Vorträge. Auch Kinder konnten einiges entdecken: Einige Stände boten Quizze zu verschiedenen Themen an, während die Kolpingsfamilie Mering und der Biohof Blumenthal zum Beispiel mehrere Spiele mit im Gepäck hatten.

Kulinarisch wurde ebenfalls einiges geboten: Der Meringer Biomarkt Natufit verwöhnte die Besuchenden mit vegetarischen und veganen Speisen, und Lidl's Hof-Produkte aus Baiern hatte das bekannte und leckere Bauernhof-Eis im Angebot. Außerdem lockten zahlreiche Kuchen, die von Helfenden gebacken wurden. Kurz vor Ende des Fests sorgte die Drum Show von Pica Pau für einen spektakulären Abschluss eines rundum gelungenen Tages und beendete damit ein großartiges Erlebnis für alle Sinne.

Das Nachhaltigkeitsfest kam bei den rund 1.500 Besuchenden durchweg gut an: Wir erhielten viele dankende und auch motivierende Worte wie beispielsweise „Klasse, was ihr hier in Mering auf die Beine stellt – das gibt es im Umkreis nicht“, „So wichtig, dass ihr das Fest macht“ oder auch „Ich habe heute ein paar Ideen mitgenommen, die ich umsetzen möchte“. Denn genau das ist es, was wir uns von dem Fest erhoffen: Die Inhalte des Fests sollen unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen. Wir stecken mitten im Klimawandel und jeder Mensch kann seinen Beitrag dazu leisten, die Umwelt, die Natur und letztlich auch die Menschheit zu schützen. So hat es sich gezeigt, dass wir mit unserem ZukunftsMarkt Inspirationen liefern können, wie jede und jeder von uns den Alltag nachhaltiger gestalten kann.

Am Abend ließen wir gemeinsam den ereignisreichen Tag in der Pizzeria Da Daniele ausklingen und noch mal in einer kleinen munteren Runde die spannendsten Begegnungen, Vorträge und Angebote Revue passieren. Nach der intensiven halbjährigen Vorbereitung, insbesondere rund um das Vorbereitungsteam mit Michael Dudella, Jörg Häberle, Jan Sandvoss, Sarah Kohlberger, Valerie Klatter-Asselmeyer und Micon Kreft sowie unserem Graphiker Joachim Pagel sind wir stolz, dass unser ZukunftsMarkt so reibungslos verlief und bei den Besuchenden wie auch bei

Aktuelle Projekte

den Ausstellenden so viel Begeisterung auslöste. Vor allem die Vielfältigkeit der Stände sowie das einladende Ambiente im Lippgarten – das, was unseren ZukunftsMarkt auch so besonders macht – kamen bei allen gut an. Und die positive Resonanz motiviert uns, auch weiterhin am Ball zu bleiben: Wir sind gespannt und freuen uns schon auf den nächsten ZukunftsMarkt in zwei Jahren.

Plastikfreieres Leben: Aktive zeigen im Vortrag, wie es geht

Der Zukunftsvortrag zum Thema „Plastikfreies Leben – so geht’s!“ war bereits im letzten Jahr geplant – nun konnten wir ihn endlich halten: Unsere beiden Aktiven Valerie Klatter-Asselmeyer und Sarah Kohlberger referierten am Montag, 16. Mai, um 19.30 Uhr, in der Meringer Bücherei über ein plastikfreieres Leben. Etwa 30 Besuchende hörten interessiert zu, warum Plastik so schlecht ist und wie sie mit einfachen Schritten ihren Alltag plastikfreier gestalten können.

Besonders beeindruckend und auch schockierend waren die Grafiken, die Valerie zeigte: Themen wie das Mikroplastik, das Recycling-Problem oder der „Great Pacific Garbage Patch“ sind nur wenige Beispiele, die zeigen, wie gefährlich unser Plastikkonsum ist. Sarah zeigte uns anschließend, wie sie Plastik spart, erklärte die Abfallpyramide nach Bea Johnson und gab hilfreiche Tipps, wie man am leichtesten in ein plastikfreieres Leben startet.

Und damit war es noch nicht vorbei! Nur wenige Wochen später durften wir unseren Vortrag ein zweites Mal halten – diesmal an der Grundschule Luitpoldstraße in Mering. Valerie und Sarah referierten erneut darüber, wie man den Alltag plastikfreier gestalten kann. Zu Gast waren etwa 40 Eltern und Kinder, die sich für die Thematik interessierten. Es wurden viele Fragen gestellt und auch rege diskutiert. Unser Dank gilt Frau Binkert und Frau Ottlik, den beiden Nachhaltigkeits-Beauftragten der Luitpoldschule, sowie Rektorin Frau Fischer.



Valerie Klatter-Asselmeyer und Sarah Kohlberger (von links) referierten in dem Zukunftsvortrag „Plastikfrei leben – so geht’s!“ über einen plastikfreieren Alltag.

Foto: Michael Dudella



Sarah Kohlberger und Valerie Klatter-Asselmeyer (von links) freuen sich auf einen regen Austausch beim Plastikfreien Stammtisch Mering. Foto: Michael Dudella

Wir freuen uns sehr, dass unser Vortrag auf so viel Anklang stößt und hoffen, dass die Besuchenden einige Tipps mitnehmen konnten und durch den ein oder anderen Tipp inspiriert wurden.

Ein Abend voller Ideen, Tipps und Motivation

Wo bekommt man verpackungsfreies Obst und Gemüse? Wie geht ein selbstgemachtes plastikfreies Deo? Wie lassen sich Geschenke ohne Müll verpacken? Und was ist eigentlich ein Rasierhobel? Diese und viele weiteren Themen rissen wir bei unserem ersten „Plastikfreien Stammtisch Mering“ an – und staunten nicht schlecht, wie schnell doch die Zeit verging.

Am Montag, 16. Mai, 19.30 Uhr, trafen sich Valerie Klatter-Asselmeyer und Sarah Kohlberger im Welt-Raum neben dem Weltladen in Mering, um ihren ersten „Plastikfreien Stammtisch Mering“ zu eröffnen. Neben dem Austausch von Tipps waren

auch ein Spiel und ein Quiz geplant – doch so weit kamen wir gar nicht. In einer kleinen, aber sehr motivierten Runde von acht Personen diskutierten wir rege über unsere Motivation, Plastik im Alltag zu sparen und tauschten uns über unsere plastikfreien Gewohnheiten aus – was für die einen bereits gängige Praxis war, war für andere wiederum völlig neu und andersrum.

Und genau darum geht es bei unserem „Plastikfreien Stammtisch“: Auf dem Weg in ein plastikfreieres Leben ist es besonders wichtig, mit verschiedenen Menschen zu sprechen und sich auszutauschen, welche Alternativen es gibt und welche Erfahrungen man damit gemacht hat. Denn nur so können die gemachten Erfahrungen auch anderen Menschen helfen und inspirieren, mutig alte Gewohnheiten hinter sich zu lassen und Neues zu wagen. Gemeinsam geht vieles leichter!

Nach zwei Stunden des regen Austauschs gin-

Aktuelle Projekte

gen wir mit vielen neuen Ideen und vor allem mit neuen Kontakten zu Menschen, die ebenfalls gerne ihren Alltag plastikfreier gestalten wollen, nach Hause. Inzwischen fand auch unser zweiter Termin am 18. Juli statt – und da unsere Motivation noch lange nicht nachlässt, werden noch weitere Termine folgen, zu finden auf unserer Internetseite. Alle sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf den weiteren Austausch!

Motivation getankt: Bündnis beim Forum Zukunft vertreten

Auch in diesem Jahr war das „Bündnis Nachhaltiges Mering“ beim Forum Zukunft auf Schloss Blumenthal vertreten. Zwar spielte das Wetter nicht so mit wie

erhofft, und die Besucherzahl blieb übersichtlich. Der Austausch, die Vorträge und Diskussionen waren allerdings trotzdem inspirierend und motivierten uns, weitere Schritte Richtung Nachhaltigkeit zu gehen.

Am Samstag, 7. Mai, fand von 10 bis 17 Uhr ein Workshop unter dem Motto „Nachhaltige Entwicklung durch starke Bürgerbeteiligung“ statt. Gleich drei Aktive unseres Bündnisses nahmen teil. Wir durften vier spannenden Impulsvorträgen lauschen, uns an verschiedenen Thementischen über den Status Quo austauschen und uns gemeinsam mögliche Lösungsansätze und Maßnahmen überlegen. Alles in allem war es ein interessanter Tag, an dem auch einige Ideen entstanden, die hoffentlich bald umgesetzt werden können. Die Impulsvorträge des Workshop-Tages stehen auf der Website des Forum Zukunfts zur Ansicht zur Verfügung.

Am Sonntag, 8. Mai, waren wir mit einem Stand vertreten. Neben unseren Produkten und Flyern präsentierten wir – passend zum aktuellen Schwerpunkt „Plastikfrei leben“ – viele plastikfreie Produkte aus unseren Haushalten. Den ganzen Tag über wurden interessante Vorträge zu verschiedenen Themen gehalten, zum Beispiel über Energiesparen, nachhaltige Mobilität, fairer Handel und unsere Ernährung. Den Tag rundete ein Friedensgebet und ein Friedens-Benefizkonzert für die Ukraine ab.

Trauer um Mitbegründer Rudi Kaiserswerth

Leider ereilte uns nur einen Monat nach dem ZukunftsMarkt eine traurige Nach-



Das „Bündnis Nachhaltiges Mering“ war beim Forum Zukunft im Mai mit einem Stand vertreten. Foto: Sarah Kohlberger

richt: Unser Mitbegründer des „Bündnis Nachhaltiges Mering“ Rudi Kaiserswerth ist plötzlich und unerwartet verstorben.

Wir erinnern uns noch an die ersten Vorgespräche und Planungen im August 2015 mit Rudi, ein Treffen im Herbst zu organisieren mit dem Ziel, ein Nachhaltigkeitsfest zu veranstalten. Von Anfang an war es ihm wichtig, möglichst viele Initiativen, Vereine und Personen daran zu beteiligen. Er verstand es, zu „vernetzen“. So kam 2016 unser erster ZukunftsMarkt zustande, den Rudi – mit seinen bekannten Excel-Tabellen – maßgeblich mit organisierte.

Die Zusammenarbeit mit Rudi war immer sehr professionell, zuverlässig und auch von Spaß und Freude geprägt. Er layoutete und entwarf unter anderem auch unsere Website und war für unser Thema Nachhaltigkeit total engagiert.

Vor einigen Jahren beschloss er, wieder in sein Elternhaus nach Oberstdorf zu ziehen. So mussten wir ihn leider beim ZukunftsMarkt 2019 in seine Heimat verabschieden. Doch auch nach seinem Wegzug ins Allgäu blieb er mit vielen von uns freundschaftlich verbunden. Auch die „neueren Aktiven“ in unserem Bündnis konnten Rudi bei unserem Festessen anlässlich des Umweltpreises des Landkreises Aichach-Friedberg im April beim Schlosserwirt und auf unserem vierten ZukunftsMarkt vor noch nicht einmal einem Monat kennenlernen.

Rudi hat vieles in Mering angestoßen und organisiert, und es freute ihn ganz beson-

ders, dass die sinnvolle Arbeit für das Thema Nachhaltigkeit in unserem Bündnis so engagiert weiterläuft.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Sabine und seiner ganzen Familie, denen wir viel Kraft in diesen schwierigen Stunden wünschen.

Es geht weiter – mit vielen neuen Ideen und Projekten

Nach der wohlverdienten Sommerpause werden wir uns wieder frisch motiviert in die Arbeit stürzen: Es stehen einige Projekte an, wie zum Beispiel die 1000-Jahr-Feier von Mering oder auch der Weltkindertag, bei denen wir vertreten sein werden. Außerdem bereiten wir weiterhin spannende Themen für unseren Plastikfreien Stammtisch vor. Und wer weiß – vielleicht erwartet Sie schon bald wieder ein neuer ZukunftsVortrag oder eine neue Zukunfts-Tour? Seien Sie gespannt!

Das „Bündnis Nachhaltiges Mering“ existiert seit sieben Jahren und freut sich über aktive Mitarbeit. Weitere Informationen gibt es bei Michael Dudella (michael.dudella@mering.info, Telefon 0170/6559630), bei Jörg Häberle (joerg.haeberle@mering.info) oder auf der Website www.mering.info. Ebenfalls freuen wir uns über Likes auf Facebook unter „Bündnis Nachhaltiges Mering“ sowie auf Instagram unter dem Namen [buendnis.nachhaltiges.mering](https://www.instagram.com/buendnis.nachhaltiges.mering).

Für das „Bündnis Nachhaltiges Mering“
Sarah Kohlberger, Michael Dudella und
Josef Halla

Besondere Gottesdienste im Herbst

St. Michael

Sonntag, 25. Sept. - 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Patrozinium mit Ged. für die leb. und verst. Wohltäter der Pfarrei und deren Seelsorger

Donnerstag, 29. Sept. - HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, Erzengel

19.00 Uhr Hochamt zum Hochfest der Hl. Engel Michael, Gabriel u. Raphael, anschl. gestaltete Eucharistische Anbetung bis 20.15 Uhr

Sonntag, 2. Okt. - 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Uhr Amt m. Ged. für die Verstorbenen der letzten 5 Jahre

10.30 Uhr Messfeier zu Erntedank

Dienstag, 1. Nov. - ALLERHEILIGEN

8.30 Uhr Hochamt zu Allerheiligen

13.30 Uhr Totenrosenkrantz und Totengedenken, anschl. Gräbersegnung

Freitag, 11. Nov.- Hl. Martin, Bischof v. Tours

17.30 Uhr Martinsumzug mit Teilnahme von St. Afra, Meringerzell, Reifersbrunn und Baierberg

Sonntag, 13. Nov. - Hl. Stanislaus Kostka, Novize

8.30 Uhr Amt mit den Fahnenabordnungen der Vereine

9.30 Uhr Andacht am Kriegerdenkmal

Mariä-Himmelfahrt

Sonntag, 2. Okt. - 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18.30 Uhr Messfeier zu Erntedank

Dienstag, 1. Nov. - ALLERHEILIGEN

13.30 Uhr Teilnahme in St. Michael Mering

18.30 Uhr Messfeier





St. Johannes Baptist

Dienstag, 1. Nov. - ALLERHEILIGEN

13.00 Uhr Totenrosenkranz und Totengedenken, anschl. Gräbersegnung

St. Franziskus

Freitag, 7. Okt.

19.00 Uhr Patrozinium m. Ged. für die leb. und verst. Wohltäter der Kapelle und deren Mesner

Neuer Friedhof

Dienstag, 1. Nov. - ALLERHEILIGEN

14.30 Uhr Gräbersegnung in Mering Neuer Friedhof

Alter Friedhof

Dienstag, 1. Nov. - ALLERHEILIGEN

14.30 Uhr Gräbersegnung in Mering Alter Friedhof



Wir sind da, wo Sie sind - digital und lokal.



Persönliche
Beratung
vor Ort



Online-Banking



VR-BankingApp



18.500
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Bankgeschäfte
per Telefon

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



*Ihre Bank
im Wittelsbacher Land*

Raiffeisenbank
Kissing-Mering eG



Termine

Montag, 12.09.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Mittwoch, 14.09.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 14.09.22, 14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus, Frauen-
bund: Vortrag „Wunderbare
Weibr“

Donnerstag, 15.09.22

Bürgernetz: Ausflug nach
Klosterlechfeld

Donnerstag, 15.09.22, 19.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Kolpingsfa-
milie: Glaubensgespräch

Dienstag, 20.09.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 21.09.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 21.09.22, 14.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Senioren:
Erntedank

Sonntag, 25.09.22

Badanger, Frauenbund: Beteili-
gung am Kinderspieletag

Montag, 26.09.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Mittwoch, 28.09.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 28.09.22, 18.00 Uhr

PJH, Frauenbund: Meditativer
Tanz

Dienstag, 04.10.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
„Freude am Malen“

Dienstag, 04.10.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 05.10.22

Bürgernetz: Ausflug nach
Landsberg

Mittwoch, 05.10.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Freitag, 07.10.22, 13.00 Uhr

PJH, Frauenbund: Sammelaktion
zur Unterstützung der Tafel

Samstag, 08.10.22, 9.00 Uhr

PJH, Frauenbund: Sammelaktion
zur Unterstützung der Tafel

Termine

Sonntag, 09.10.22, 16.00 Uhr

St. Franzisk: Tiersegnung

Montag, 10.10.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 11.10.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)

Mittwoch, 12.10.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 12.10.22, 14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus, Frauen-
bund: Vortrag Neurokinetik

Montag, 17.10..22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 18.10.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
„Freude am Malen“

Dienstag, 18.10.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 19.10.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 19.10.22, 14.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Senioren:
Gemeinsames Singen

Donnerstag, 20.10.22, 19.30 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(1. Einheit)

Montag, 24.10.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 25.10.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)

Mittwoch, 26.10.22

Bürgernetz: Ausflug zur neuen
Ausstellung im Sisischloss

Mittwoch, 26.10.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 26.10.22, 18.00 Uhr

PJH, Frauenbund: Meditativer
Tanz

Donnerstag, 27.10.22, 19.30 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(2. Einheit)

Donnerstag, 27.10.22, 19.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Kolpingsfa-
milie: Glaubensgespräch

Samstag, 29.10.22, 17.00 Uhr

St. Michael: Vesper

Montag, 31.10.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Mittwoch, 02.11.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Montag, 07.11.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 08.11.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)

Mittwoch, 09.11.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 09.11.22, 14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus, Frauen-
bund: Martinsfeier

Donnerstag, 10.11.22, 19.30 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(3. Einheit)

Freitag, 11.11.22

Bürgernetz: Ausflug nach Dillin-
gen, das „Schwäbische Rom“

Montag, 14.11.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 15.11.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
„Freude am Malen“

Dienstag, 15.11.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 16.11.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 16.11.22, 14.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Senioren:
Multimediashow

Donnerstag, 17.11.22, 19.30 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(4. Einheit)

Donnerstag, 17.11.22, 19.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Kolpingsfa-
milie: Glaubensgespräch

Sonntag, 20.11.2022, 18.30 Uhr

Mariä Himmelfahrt: Gottesdienst
für Ehejubilare

Montag, 21.11.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Montag, 21.11.22

PJH, Frauenbund: Plätzchen
abpacken

Dienstag, 22.11.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)

Termine

Mittwoch, 23.11.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 23.11.22, 18.00 Uhr

PJH, Frauenbund: Meditativer
Tanz

Donnerstag, 24.11.22, 19.30 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(5. Einheit)

Samstag, 26.11.22, 17.00 Uhr

St. Michael: Vesper

Sonntag, 27.11.22, 10.30 Uhr

St. Michael: Sonntag+

Sonntag, 27.11.22

Kirchplatz, Frauenbund:
Plätzchenverkauf

Montag, 28.11.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 29.11.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 30.11.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Donnerstag, 01.12.22, 18.00 Uhr

St. Michael: Neulandkurs
(6. Einheit)

Montag, 05.12.22, 9.00 Uhr

Martin- Luther-Haus, Frauen-
bund: Gymnastik für Senioren

Dienstag, 06.12.22, 10.00 Uhr

St.Michael, Frauenbund:
72-Stunden-Gebet

Dienstag, 06.12.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)

Mittwoch, 07.12.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Donnerstag, 08.12.22

Bürgernetz: Besuch des Weih-
nachtsmarktes bei Segmüller in
Friedberg

Donnerstag, 08.12.22, 18.00 Uhr

St. Michael:Neulandkurs
(7. Einheit)

Sonntag, 11.12.22

St. Michael, Musikfreunde:
Adventskonzert

Dienstag, 13.12.22, 14.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Frauenbund:
Handarbeitstreff

Mittwoch, 14.12.22, 13.30 Uhr

AWO-Begegnungsstätte, Bürger-
netz: Offenes Kartenspielen
(Schafkopfen für Erwachsene)

Mittwoch, 14.12.22

Martin-Luther-Haus, Frauenbund: Adventsfeier

Donnerstag, 15.12.22, 19.30 Uhr

PJH Michaelstubb, Kolpingsfamilie: Glaubensgespräch

Sonntag, 18.12.22, 16.30 Uhr

St. Agnes, Bürgernetz:
„Die Heilige Nacht“

Dienstag, 20.12.22, 14.00 Uhr

Sozialstation, Bürgernetz:
Offenes Handarbeiten
(„Stricktreff“)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs ist der

28. Oktober 2022.

Bitte senden Sie die Artikel und Bilder, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, an folgende Emailadresse:

pfarrbrief@mitten-in-mering.de

Das Pfarrbriefteam sagt schon mal im Voraus ein herzliches „Vergelt`s Gott“!

Ansprechpartner und Telefonnummern

Pfarramt Mering

Herzog-Wilhelm-Str. 5, 86415 Mering
Tel.: 74 25-0 Fax: 74 25-25
www.mitten-in-mering.de
Mail: pfarramt@mitten-in-mering.de

Pfarrer

Dr. Florian Markter, Tel. 74 25-0

Verwaltungsleitung

Walter Mück, Tel. 74 25-26

Seelsorgliche Mitarbeit

Pater Wilfried Kunz, Tel. 7 39 50 77
Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti, Tel. 74 25-0
Pfarrer Pero Peric, Tel. 74 25-0
Ständiger Diakon:
Tino Zanini, Tel. 7425-61
Pastoralassistentin:
Ulrike Zengerle, Tel. 74 25-27
Pasotalassistent in Ausbildung:
Sebastian Eble, Tel. 74 25-60

Für Versehänge und Todesfälle

Tel: 74 25-22

Kirchenmusiker

Christian Schwarz, Tel. 7 93 33 63

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende

Elli Pruss, Tel.: 0173/9 01 37 83
Matthias Ringenberger,
Tel.: 0163/9 76 50 55
Daniel Dambacher, Tel.: 0157/56 35 65 17

Bücherei Mering

Mo. 15-18 h; Di. 10.30-13 h; Mi. 15-18 h;
Do. 15-20 h Fr. 10.30-18 h; Tel. 7 39 50 25

Caritas St. Afra Hospiz

Ortsgruppe Mering, Angelika Meier
Tel. 2 14 99 44 11

Caritas Seniorenzentrum St. Agnes

Jägerberg 8, Tel. 84 68 –0

Caritas Seniorenzentrum St. Theresia

Leonhardstraße 76, Tel. 74 15 0

Caritas-Sozialstation Mering

Lechstraße 7, Tel. 08233/9 22 88
www.sozialstation-mering.de

Bürgernetz Mering

Tel. 08233/73 61 76, Mo-Fr 9-16 Uhr
www.buergernetz-mering.de

Kleiderladen

Mi. 14.30 – 16.30 Uhr, Zettlerstr. 36

Meringer Tafel

Beratung u. Ausgabe: Di. 11.30-15.30 Uhr,
Zettlerstr. 36, Mering, Tel. 74 25-0

Spielgruppen (Mutter-Kind-Gruppen)

Cornelia Flittner, 0176/26 94 39 49
elki@frauenbund-mering.de

Kindergarten / Kinderkrippe St. Afra

Fr. Rebitzer Tel. 29 06
Fr. Gröbmüller Tel. 2 11 77 95
kita.st.afra.mering@bistum-augsburg.de
www.kita-st-afra.de

Kindergarten St. Margarita

Jennifer Winter, Tel. 3 16 51,
Fax: 7 39 05 52
kiga.st.margarita.mering
@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM

Name des Druckwerks

„Der Michl“ ist der Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael Mering mit den Filialkirchen Mariä-Himelfahrt in St. Afra und St. Johannes Baptistin Meringerzell.

Herausgeber

Pfarrer Dr. Florian Markter

Redaktion

Prof. Dr. Christian Möller, Matthias Nusko, Christine Rauner, Michael Sepp (Onlineredaktion)

Anschrift der Redaktion

Katholisches Pfarramt St. Michael
Herzog-Wilhelm-Str. 5, 86415 Mering
Tel: 7425-0 Fax 74 25-25
www.mitten-in-mering.de

E-Mail-Adresse

pfarrbrief@mitten-in-mering.de

Erscheinungsweise/Auflage

„Der Michl“ erscheint vier Mal jährlich in einer Auflage von 2500 Exemplaren.

Layout

Matthias Nusko und Werner Halla

Bilder

Ralph Romer und weitere Mitglieder der Pfarrgemeinde

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Veröffentlichungshinweis

Auf Veranstaltungen der Pfarrei St. Michael Mering werden Fotos gemacht, die unter anderem im Pfarrbrief „Der Michl“ und auf der Homepage www.mitten-in-mering.de veröffentlicht werden.

Kontaktdaten:

Katholisches Pfarramt St. Michael

Herzog-Wilhelm-Str. 5, 86415 Mering

Tel.: 74 25-0 Fax: 74 25-25

www.mitten-in-mering.de

facebook: <http://www.facebook.com/MittenInMering>

Mail: pfarramt@mitten-in-mering.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9 - 12 Uhr; Di. 14 - 16 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr (Ferien nur vormittags)

Bankverbindung:

IBAN: DE08 7206 9155 0000 1264 11, Raiba Kissing-Mering, BIC GENODEF1MRI;

Kirchenstiftung Meringerzell: IBAN DE35720691550000107689, BIC GENODEF1MRI

Mariä Himmelfahrt: IBAN DE64 7205 0000 0000 3602 63, BIC AUGSDE77XXX